Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Legenden von Ursula und den elftausend Jungfrauen - Cod. St. Georgen 76

Elisabeth <von Schönau, Heilige>

Villingen, Klarissenkloster, [um 1479]

urn:nbn:de:bsz:31-271558

Visual Library

St. Georgen 76

Bl. 5 u. 6 verbunden (1975)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

St. Georgen 76

1

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hie Vachet die Epistel an
zu den iungfrowen jhu xpi
gemainlich über die hystorie der heil
gen xj tusent maigt die do geoffenbart
ist vō dē selbē himelschen iungfrowē

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Allen Reinen Junkfrowē Unsers herē Jesu xpi vñ allē glöbigen der heiligē kirchē Brüder Heil zů der vñ zergenglichē fröden des ewigen lebens Jn dē Jare do man zalt vō gottes gebürt M CCC vnd lxxxiij vō jn gebē des heren vñ mitwirckung. Hier nitte geberin ob reste künigin Do sind wir schribē eini nüwe hystorie vō dē xj tusent junkfrowē Und sind vnderwisē vō göttlich er vermanungē die selb zwer liebi vñ heiligkeit mitt zů truten Wen die sint die wort si do gesprochē hett die künigin der himel Jn hoft willen vorzůsechen zů aimē gemeinē nutz Jn dē si Jn dise hy storie vō dē xj tusēt junkfrowē mitt dē junkfrowē seilen wilt Jn vnnd schrib mē vō minē wegē Jn speich

Das sy ine inluterkeit nachfolget vñ
in heiligkeit vñ dannb ir erwirdige
jungfrowe vñ in xpo lieb zů habende
Empfachent diss himelsche gabe Die ich
gesint yst mit fleisliche gemütte vnd in
dechtige herssen vñ sollent wissend sin
Yst es dz ir diss heilge jungfrowe zum
liche ir erbiettend sint vñ mit in
drichtiger ere vñ fliss liebhabend sint
Dz ir dan on zwiffel mit ewige lon
begabet werde Do sy herre Durch hilf
vñ verdiene diser heilge jungfrowen
Er hiess och diss hystorie geben den
brüder des ordens Premonstrentenss
Und sprach Ir werent besunder liebhab
er vñ erer der xy tusset jungfrowen
Die selig sant Vrsula der selbe aller
heiligoste jungfrowe fürstin vñ minste
vm erschinn in miner sichtliche gestalt
dem Notario do er diz werch schreib
Und by vs was vñ sprach Wir
xy tusset jungfrowe die ir stond sind

Wer dē hören kunst gebettē Uns der
herre für die erbait die werche im wil
geben wil dē ewigē lon Und darumb so
bittē wir dū manet die die lis lesen sy
sy sich mit zů hant dinne ergetzen und
sprechen Wer mag wisse in disē lugen
dū indisē zitē der alte geschichte der
sonen namen ergeschrifft dū geschlecht
Wer mit worchait vßsprechen Offrunt
tzů dū wirdt bist du darumber zwifelhafftig
Ding mit der selb gnist der do hie vorge
offenbart hett vnsrē vettern die ding die
do anbegon der welt geschechē sint von
götliche zusprechē Auch nūn siner hailige
vsserwelte jungfrowē wunderliche fart
dū geschicht Ire liebhaberen offenbarē
zů sinē lob und oren dū zů besserūg men
der mēschen

Wie vnser vn̄ vnsre offenbarung
Fruchtet vñ des libes der xi tusset
jungfrowen

Got der do vō ewigkeit alle
ding wißliche geordnet hett
Hatt gesamlet mit sinē wise
rat vnd fürsichtigkeit die
aller edlosten jungfrowē diser welt vnd
hett sich gewirdiget sie zů laden zů der
himelschē hochzit zů vermächlen sinē
eingebornē sun dē ewigē kunig ewen
glichē by im zů sind vñ sy do ursach
wegen der hochzit der aller edlosten jung
frowē Sant Ursulen vnd des aller
schönsten jungē kunigs jres bräutgoms
Vnd darumb so ist sy komen do den xi
tusent jungfrowē mit ir zů nächsten
do den globigē xpm Nun ainē end
der statt zů cölln do hondt sy alle ge
mainlich durch xpm jres himelschen
bräutgoms vñ liebhabers erworben de
palme vñ die cron der martrer
Nün aber do der fürsichtigkeit gottes
sint sy getrukt durch die welt vnd ku
met zů hilff mit jre flissigē gebet vor

wāret Dō tāglichē gottes dienst Vñ mit
ernstlichē gebett Dō erwūrbet sü Dō gott
Ain tochter die Do gehoffet hetten nimē Jun
Dō gott zů erbitten Und hiesset sy mit nig
emē namen Vrsula Vñ kertent sy von
kind vff gon zůdē gesetzt Vñ gebottē des
hren ꝛc Do nun diss heilge jungfrow Vrsula zů jrē mē kam Do wuchs sü zů
mal schön und hupsch Vñ allen oge Ange
nem Also Sy in schamhaft Vñ messikeit jre
sitte Vñ allen endē ward verkundet und ge
lobt Zů lest kam in seliger Vñ süsser hū
mūt Zů ainē haidenschē kūnig der Do Dō
richtū und Dō gewalt starcker wuchs den
diser heilgē jungfrawē vatter Diser kū
nig was ainē schnurpffens synns Aber
Ain eliche frow hett gegrūnet Dō jrē kūt
lichē tagē Jn gůttē sitten Die hettē ainē
jungen sün der Do was Ursum in allen
dingen gůtter synnē karter gestalt und
hupschs Dē sūchsten nun sin vatter Vñ mūt
des egenantē kunigs tochter zů der ē

zů geben Vnd santen vß jre botten noch
zuo Als sy den Tauber hette gehept Sie
da do erste mit senfftmüttigkeit versüchtet
vnd mit gelübd ob sy möchten der eltre
gemüt an sich ziechen Do sy hierin gehelfe
wölten vñ ouch mit träwen darzů brech
ten ob es nott wer Was me Do nün der
geistlich kunig zwölffe vor vnd wancke
Was zů zetünd wer mitt siner geistliche
vñ züchtige dochter Do wart gesant vō de
himel vñ engel der da sin solt ain zůbring
vñ ain mittler dieser hailige & vñ vertrüwung
vñ hiess die dochter jrē willen gebē vnd
gefölgig sin des kunigs bottē vñ jre bet
ten vñ do jnen empfriche die morgē gab
vnd ain bentt werdē genant vñ damitt
jrē aignē vatter erlösen vō der betrüpt
nuss die jn ain hangen was Won er nit
wüst wz er tün solt vñ dē andrē kunig mit
sinē sun erfrowen von gelübnuss wegen
der brutlofft Der engel hiess sů och sy sů
sölte heischen xij tussent junckfrowē von

gott sē herrē Denē sie sū erē Do wurt
och genūg erzögt zū zrē lidē vñ sterben
Ir smechlichtige er vñ vberwindūg der
martter Doch aller klarlichest ist geschri
bē der selbē jungfrowē wandel vnd
die wirdigkait jrs lydes zu der gesicht
vnd offenbarung der seligē gedechtnuss
Elyzabeth der jungfrowē vō schönowe
Darūb der herr vñ brūtgom vñ lieb
haber der selbē jungfrowē hett willen
sy fürbz mit erē zū glorificiere Nūn
so mā zalt xl ccc lxxxviij hett sich je
wirdiget die sūg zū offenbarē die so
noch verborgē warent vō dem wandle
vñ gesicht der selbē jungfrowē etc.

Jch sē anfang vnser red So wendt
wir die ordnung jres lydes noch der
manūg der liebē Sūt Vrsulen die da
der andrē jungfrowē fürerin vnd
meistrin ist gewesen vñ pflegen vnd

offenbarē Wer sy sind gesin Oder wanne
vñ vz geschlechten Vnd vō vz landen
Wen wir hant vil gruselicher lüt gesech
ē die do gern wistent vō wer ingeschaft
Vnd vō vz landen sy wärent Wen sy
wärent vō manigerhand lantbürtig Engloy
Vō Engellant Britonē Walliß Schottoy
Vñ ouch noch vō me andrē künigrichē
Vnd landē Do sind och mit inen gefa
rē ēttliche künig Herzogen Grafen
Vnd fürstē vñ vil Bischoff Vñ vil
Erlicher frowē die da alle mit Isen
harige jungfrowē Vber wundē hant Die
Wie ein heydescher künig minnet sich
Si mit Gott Vestiklen süle Sin vertrowe
stete sich

O Was ein künig Fru der
grossē Britannie bürtig geborē
Adel vñ gruslich Vñ der
frow was ouch Adel Vñ gruslich Vñ
vō grosser gebürt Vñ do sy nun one kind

dere ge selschafft Zu dryē jaren sū vnderwis
en wurde sich zū hertzog zū der kunfftig
en brutlouff Do nun die botte hette ain
gütte antwürt Do fürent sū wider in ir
land mit fröde vñ brachtent gütte botschaft
mit deren sū erfrowtent den kunig vñ
sinē sun Alzühant wurdent zūsamē ge
züfft aller land jungfrowē Kunige
Herzogen fürsten vñ Grauffen Ritter
vñ der edlen döchter Von die selbē
land warent in den selbē zitten vndermi
nig kunig getrūkt Vnd mit grosser arbait
Do samlet der selb kunig der jungen
brutgoms vatter vil scharen der vsserwel
ten jungfrowē Vnd sant die der vorge
nantē Sant Vrsulen mit grosser ören
vñ herlichait Der vatter der selbē heiligē
jungfrowē Samlete ouch an allen enden
vsserwelt hüpsch vñ edel jungfrowē vñ
gab ir die selbē och . Diese jungfrowē
alle empfieng die lieb sant Vrsula alsa

wärent sü jr vō gott gesant Also sü ouch
warent vñ vnderwist sü vñ lert sü dē
liche mēriste glouben vñ gaistlichemt Do
komet och dick die heilige engel vnder sü
die da warēt vō dē himel gesant Zü be
sechend vñ zü stercken jn jrē gütē fürsiz
vñ willen Do komet aber ouch dick die
engel der vinsternuss vñ riettend jnē jn
die oē vñ wüstent sü zü andrē bösen
werchē vnd zü volbringē die begird des flei
sches Sü wirdent aber mit der gottes
hilff vñ mit hüt der heilige engel beschirt
Vñ warnet täglich zü nemē jn gaistliche
flyss vñ ernst Ouch so lerrent die engel die
da warēt vō dē himel gesant vñ seittē Hat
Ursulen die gantzē ordnung des künfftige
gesyges vñ seittē wie sü soltent gon Cöllē
mit einander kumē vñ gecrönt werdē er
liche mit dē palmen der martery
Was ettlich byschoff vñ fürsten mit jnen
vssgefaren sind vnd ouch kleine töchtli
lin gewesen jn irē scharen

Inzwischent do nun In Cristelichem globen vñ liebe Do vil tussent jungfrowē wir lent vnderwist Do wöltent vō Je vnser liebe Frauw Vrsulen kumft die schiffung vñ Jr zů der fart gehort Es waret ouch vnder innen kleinū jungfrāwlin Dritthalbe vil die Jo noch Jugent vnd kleine kind die Jo noch sinden werdet Die Jo sich machen etlich lutt zwiffelhafftig Derē waret etliche Vij. jar. vber v. alt vnd minder Do waret och etliche Eins jars vber aims halben vñ ain tail kum zwayger Monat alt Dñ Jr kum Jo vō Nach dem Als nun der jungfrowē sich ain tail erzögtent vñ des gezügknuss gabent Dñ sprachent Vnder vns waren vil die Jo hettent Brüder vñ schwöstrē Wāgē vns fremd die jr nach zů gehorten vñ ouch liebe Etlich frowen den die Engel ouch hettent kumt geton Disse walfart vnd wz jnen gelobt der lon

der jungfrowe Was ist dz sü mitt jnen
sölten enpfachen den palmen der marter
Die hetten nun begird vn noment mitt jre
Swestere vnd je nach gebore fründ mitt jre
kleinen döchterlin dz sü ouch möchtent den
ewige lon enpfachen mitt jnen Dise red vn
der selig lümüt diser hailge jungfrowe kam
ouch zü de Büschoffen des selbe landes vn
zü Rittermessige vnd Edlen die da bekante
vn wissent dz warlich gott by jne was durch
den da söliche werch beschachen Vn darvmb
so warēt jre vil die da hiessent Richtum
Ere lant lütt vnd fründ vn gesellēten sich
zü dise hailge jungfrowe mitt jnen zü wand
len vnd begertent zü sterben vb xp̄s wille
Do warēt ouch vnder jne etlich künig Her
zoge Graffen vn Fürste der warēt ain teil
diser jungfrowe Vettern Brüder vn fründ
Ouch so warēt etlich Brüttgöm vnder jne
Also dz sü vnlang werēt sü dahain belibē
hettent jn eliche statt getretten vnder des

Es nun die kost zů ihrem weg Und sint Ir
schiffung bereit wurdent Do kamet die engel
do de himel vn heilge Und jungfrowe vn
besachent ire gesellin vn stunkten sú in
irem gůten heilge fürsatz &c

Do Sant Vrsulen geschlecht vn do iren
gespilen der fürnemeste jungfrowen &c

DEr vorgenat kunig der heilge
jungfrowe Sant Vrsulen vatter
hett drije schůnoster Und drije brů
der Die ein schůnoster hiess Gebastian Die an
der Celyndris Die dritt Hilarius Darnach dz
brůder amer hiess Helydius Der ander Au
renacis Der dritt Hervicus Audrenacus
hiss frow hies Hyermegardis vn dere dochter
was Sanctra Pinnosa Die da nach Sant
Vrsulen regierte Die samunge der heilge jung
frowe Sie hett nun ein schůnoster sie hiess
Sanctra Enodia Die volget ir nach Vn stirbt mit

Der Herwicus Aber hett ain hussfrowē die
hiess Hadewigis vñ hett mit ir
Drÿ Tochtrē gehept Derē hiess ain Papie
cia Die ander Dorena Die dritt Eulalia
Die selig Aber Der Papiecia hett vnder ir
maisterschafft Cussē jungfrowē Die Helpidig
Der hertzog hett och ainē fremden junge Cun
Der hiess och Helpidius vñ was Der vō Der fro
wē die da was genāt Walcha vñ waren di
rē fürstē Tochter Der jung Helpidig hett ain
frowē Die hiess Anna Die hetten nun och
mit ainer gesellschafft Zwo Töchtrē Die hiess aine
Spes Die ander Eufrosina Ich Nossippa Der
vor genantē brüder erste schwöster Die hett
ainē man Eusebig genāt vñ Der do was ain
Edler hertzog vñ hett mit ainer scharē vñ samung
drÿ Tochtrē Under denē hiess aine Clemthe
ria Die ander Nossippa Die dritt Nestoria
vñ Die was vō ainer andrē frowē geborē
Aber Eleutheria was nach Sant Ursulen
Und pynnosa vñ noch Sant Cordula ain maist
erin Über all jungfrowē geordnet vñ gesetzt

Nach dere was die lieb Frow Florencia zu
allen für geordnet gegeben vñ die was ains
kunigs dochter der do genant was Egydig vñ
sin frow Helena Der selb kunig was Sant
Ursulen vatter schwöster sun Die selb Dritta
Florēcia des kunigs Egydig dochter hett bÿ
ir ire schwöster die do hiess Placēcia edel
vñ tuchtenrich mit tugende Die do vō tugēt
vñ wyssheit vñ süssikeit irs gemüttes gott
dē herē lieb was vñ vō dē meschen gelobt
vñ waret alle beide zwaigē aller edlestē
jungē vermächlet vñ verēwet Der brūt
gom der saligē jungfrowē Placēcia was
ains edlē herzogē sun der do hiess Florimus
vō liebe die er zů siner gemächlē hett so für
er mit siner gemächle ir vñ setten sich zů
den andrē Wie under schwöster des ege-
nantē kunigs Sant Ursulen vatter die do
hiess Gelydrus die hett ain dochter under dē
andrē die hiess Placida Die dritt schwö-
ster Sibilia des egenantē kunigs Sant

Vrsulen hett ouch den Heilge Jungfrow-
en nach gevolget vñ wolt ellend liden vb
xpi willen Vnder disē was ouch ain edle Jun
gfrow die hiess Pelyndis vñ die was sant
Vrsulen Vatter Mütter schüwester Tochter vñ
die was och gesetzt vber Cussēt jungfrowē die
selb hett ain schüwester die hiess Virgilia vñ
die wz och mit je mer vnder gesellschafft
Cordula ain aller durchluchtigeste jungfrowe
der wir vor ouch gedacht hant die was ains
durchluchtigestē graffē Tochter der hiess Auiri
nus vñ sin husfrow hiess Alwigis vñ vñ
wz des edlē graffē Tochter der do hiess Mar
cellicy Do nün gestarb Auirinus sin schüwester
man do nā sü Pelyndis Nāt Vrsulen
Vetter zü ainer frowē Aetherijcg der graff
der wz Vast rin Bidermann vñ was sant
Vrsulē gross mütter bruder des frow hiess
nün och Vrsula vnd was vō Dania ains ed
len fürstē Tochter vō kungklichē stammē der do
genāt was Edbo Sü hettent ouch zwo durch

luchtig Dochtrē In diser heiligē schar sant
Julianam vnd Eduuī tugenrich vñ erliche
Jungfrowē

Das ain Graf mit siner frowē vñ mit vj
Dochtrē mit diser jungfrowe gefirē ist Zů

Diese Heilig sanctu Lucia ain wise
jungfrow vō sitē vñ edel von
gebürt hort Sant Ursula nach
zů vñ hett by ir jr schuiōster die hiess Sapi
cia Derē vatter was ain haidescher kuning vñ
diser schuiōster sin was sanct Donatus der dar
nach Bapst ward zů rom vñ ward genāt Cy
rinus der do ouch by Bapstūm liess vñ volget
nach diser heilige jungfrowē vñ starb mit
mē die vorgenāt Sēn Lucia was wyss vñ
wolgeboren vñ wz rime vō dē xj jungfrowē
die da waret der andrē hopt vñ fürstin vber
diser gantze samnūg vñ diser hett tussent jung
frowē vnder ir der maistrin sy was Octa O
samma wz des herzogē N Rogerij dochter der
do Sant Cyrinosen nach zůgehort Octa

Specia Der wir Am klimz da vor
gedacht hymlt Su vñ sant Dersula waret
zwaiger gebrüder kind Zu wz nime vō den
xj obrestē jungfrowē Die hett och nime
Vetter jndiser gesellschafft Der hiess Eusta-
chius Der wz nun nit alter greff vñ vast
mechtig Der kuffrow was Sybilla genit
Dieser greff hett sybē Döchtrē Derē was
nime gestorbē vñ die andrē sechss volgetet
nach dē scharē Dieser haukē jungfrowen
Dund die sind jre namē Margarita
Walburgis Eleutheria Margarita Flore
cia Eusebia Vnder disē schönestrē waret
Derjgē mannē geben Zu die andrē Derj wa-
ret noch jungfrowē Dieser jngfrowē vatter
vñ müter do vō begirdē die sy hettē zů jmē
Do vō hoffen vñ begirdē Der marter do
liessēt sij kaut vñ wirdigkait vñ volgetet
nach jrē Döchtrē Zu begertet zů sterben
durch ysus willen Der selb greff Eustachij
hett och nimē brüder Der was ain byschoff
vñ hiess Eleutherij Der liess nün dz bystüz
Vñ alle zittliche ēr vñ volget auch nach

sinē bruder Vnd sins bruders tochter Die
Grāffin des egenāmte ierusē Eustachii hus
frow hatt ainē bruder der wz genāt Richen
ig ain edler biderber fürst der hatt sich mit
sinē vier tochtrē gesellet zů dise heilge
jungfrowē dere hiess die erst Margareta
Verena Alēydis Victoria Der jung edel
herzog Helyndis der do vor genāt ist hatt
Vrsulen vatter bruder sin mit siner hus
frowē Anna volgett ouch nach sinē zwey
gen lieben tochtrē Deam Epem vñ Dan
Eufrosinā Dy dise klain ouch ain heilge
jungfrow die hiess Klandula ains alter ouch
luchtigoste ierusē tochter Deren mütter wz
Sant Sapriciens mütter schwöster vñ hort
Sant Vrsulē zů jrmagenschafft

Wie vorit beschribē die ordnung der xv
obreste jungfrowē

Die selig vsserwelt Sant Vrsu
la die da ist gewesen der aus
ren fürstinen stiverin vñ kung

yin Mit Ie wille gottes Und mit
Mit der Byschoffe die da by ir woret Do
berett wz die schyffung Do nu sü zů ir die
wyseren so vō den jungfrowē vnd so vō
den mannē vñ saltent die jungfrowe
jr geferte vñ machetent schurē vnd vsser
weltent xj jungfrowē der aller heilgoste
wysere die do aller best vñ stett vō ge
mütt woren Do nun die heilgē jungfro
wē jn die tussent getrilt woren Do ga
bent sy je tussent jungfrowē dine von
den xj jungfrowē für nii maistrinē vñ
fürstin Aber vber alle schurē der heilge
jungfrowē do woret lise die erstem vnd
die grösste vñ fürnemesten
Hanctra Vrsula des aller milteste kungs
dochter die was je aller houbt Vñ fürstin
Vñ mal wyss vñ klüg vō sinnē Nach dere
was sanctra Pynnosa eins edlen herzogē
dochtrē der do was dū Vrsulen Vatter
brüder Nu was ouch ein wyse jungfrow
Vnd vō jrē kintliche jarē so was si klüger

Uns vernünftiger sinn Nach der hail-
gē Hymnosen So wz diss lieb Dcta Ursula
aines edlē kunē dochter die obrest Nach dere
was Dcta Cleutheria sant Ursulē vatter schw-
ster dochter vñ aines herzogē Nach deren
wz Dcta Mozecia des kunigs Agyllis dochter
vñ der selb kunig was sant Ursulen vatt-
schwöster sun Diss .xi. jungfrowē warent
houbter vñ die fürnemesten vber dz ganz her
der hailgē jungfrowē Nach disem so ervolgte
dā xj jungfrowē kunigs dochterē Herzogin
vñ Fürstin vñ grauen dochterē Wyss von
synnen vñ vō verstentnuss derē wz jegklichs
vber dussēt jungfrowē gesetzt die zů vnder-
Uns die sind jre namen (wysen
Dcta Pothia die do was aines kunigs dochter Ju-
stina wyss vernünftig vñ mit vbertreffendē
tugendē gezieret vñ gott mit jr zwo schwöstrē
Dcam Benignam vñ scām Justinam die wā-
rent Dcē Ursule seruā vñ hortet jr nachzů
Die ander wz Dcta Benigna aines edlen her-
zogē dochter die volgetet nach .iiij. schwöstrē
Dcta Sybilla Modesta Eufrosina vnd

Eustochia Die iij Was Dem ele
mecia Eine mechtige genosse Dochter Vñ
by ie zwo schüwestren Dann Julianna Vnd
Daz Hüdictam Die Viert hiess Da
Hapnecia Eine edle fürste Dochter Der
selb fürst wz sant Vrsule Vatter bruder
Vñ Die selb Dochter wz gar schön Vñ wöss
Vñ fürt mit ie zwo schwestrē Dann Julia
lia Vñ Daz Verena Die fünfft hiess Da
Eu'pophora Die wz eine gütte gaistliche
kunige Dochter Vñ hett by ie zwo schüwestrē
Daz Eutropia Vñ Pallodora Die sechst
hiess Da Columba Vñ Die wz auch eine
kunige Dochter Vñ Dere Volget nach ein schü
wester Die hies Da Dodula Die sybend wz
Da Venedicta eine andächtige edle für
sten Dochter Vñ Dere folgetet nach ire Vier
schüwestrē Da Dozmila Prudencia Hapien
cia Illustris Die da schön Vñ wöss warent
Die Viij wz Da Odilia eine mechtige
genosse Dochter Vñ Die hett by ie zwo schüw
strey Dann Juliam Vñ sint Vrsula eine

was die was gross Die ander die sagt noch
Die ix was die sälig Velyndris die was
ains aller edlesten richosten vn̄ mechtigoste
graffen tochter Vn̄ was ouch wol vō sytte
vn̄ vō geburt durchluchtig schön vn̄ zů mal
wyß die hette allain by jr jre schwoster Sant
Virgiliam Die x was Sant Sybilia die
wz ains mechtigē strengē kungs tochter Vn̄
derē sind nach gefolget dry schwoster Sant
Juliana sant Lucia vn̄ sant Eugenia Die
xj wz Sant Lucia am allerwyssestē jungfrow
vō gemůt vn̄ vō geschlecht edel vn̄ ains
kungs tochter Die hort nun zů vō magen-
schafft sant Ursule brutgom dem jungen
kunig Die selb fůrt mit jr am klaine schů-
wsterlin die wz genant Placida Die xij jung-
frowē hettet maisterschafft über all scharen
der hailgē jungfrowē vn̄ jr jegkliche hett xi
tusent jungfrowē die sij regiert Do warent
ouch under jnē Also vorgesprochē ist Etlich
bischoff Fürsten vn̄ Edlen die den selben
seligē jungfrowē frund vn̄ mag warent
Do waret ouch ettlich brutgom under jnen

den da etlich do de jungfrowe gelobt wa-
ret vnd mitt de hr sü der himelsch brutgom
für kam do komet sü mit mitt ine zü der brutt
loff nach diser welt sitte do waret och etlich
kungine hertzogine vñ greffine vnder ine
vñ ander edel frowe der da vil woret de
waret ouch vnder ine Vrsule etwe vil die
da ouch mitt begirden yltend zü der marter
vñ pin Der edel jung kung Vrsulen
brutgom hett ouch da by inen zwo schönestē
Der was ame vnder jeen mren Die ander
was manber vñ die was ame edlen rime
edlen jungē grafen verlobet die wolt mitt
mitt sant Vrsulen vñ mit den heiligen ane
rey jungfrowe xpm den herrē haben zü ime
brutgom vñ erwalt den grafē für xpm vñ
für zü je müter heim vñ wolt zü dem man
do sprach sant Vrsule brutgom Wie schönest
hett me lieb gehept jedesche ere vñ werdig
keit Wenn die himelsch vnd sü kam wider
vñ nam de grafen der ouch mitmeste starch
ame bösē tode starb do gerow sy erst hr
sy gelassē hett die gesellschafft der heilige jung

frowē dā vrkang dwmach do studs sy ouch zů
Wer kung vñ der byschoff zů ire do vō
britanien gefarē sint mit dise heilgen
jungfrowen vñ och mit inen stürbent

Ie kung vñ der byschoff ge
schlecht vñ ordnung die mit dise
sälige jungfrowē vssgefarē sint
von britanie vnd vō irē landen wirt
kurtzlichē hie begriffē vñ gerürt Aber in
ainē andrē buch An ainē end der selbē hi-
storie wirt bass gelesen in bekerung vñ stritt
Ouch so sint dise heilge jungfrowē nach gesol
get fünff byschoff vō engelland Do kometē
ouch etlich etwe manig zů inē vnderwegen
vō manigerhand lant vñ kungrich Ich
Aber der erste byschoff ordnung vñ gesch
lecht ist also Zů dē erstē ist gesin Dunctg
Wilhelmo ain wiser verstandē man vnd

Was vō edlē geschlecht vñ kungklichē
stammē geborē vns wz sant Ursulē vatter
schwöster sun vñ warēt vil under disen
heiligē jungfrowē die nit vō geschlecht zů hor-
tent Do wz ouch Ertz Jacob nit strenger
man des egenantē bischoffs brüder vñ die
sälig Gerusina ein edle frow mit dryē
dochtren die ouch mit jm füret Der ander bi-
schoff wz genāt Columbanus ain edel man vō
kungklichē stammē der wz sant Alexandrie
sun die da wz ain edle hertzogin vñ sant Ur-
sulē mütter schwöp Der selb bischoff wz ain
wiser kunscher man vō grosse ratt vñ vō
hailsy vnderscheidē Der leit vō den bischoffē
wz sanctz Jwanus ain bestandē man vñ
vō gaistlichē leben wyss vñ verstāndig vñ
vō mütter lib so hett er allezit nit kunsch lüt
lebē gefüret vō edlē stammē geborē vñ wz
sant Ursulen mütter brüder sun vñ sant
Alexandrie vñ sant Eulalie Der vierd
bischoff wz sanctz Cleutherius ain edel man
vast wyss vñ vō grosse ratt Dise wz nun

Des seligē Cristofen Cristoffels bruder Vñ
het mit jm der selb Cristoff ein eliche frowe
Sybilla mit vj Tochtren Der v bischoff
wz Cuncz Rotheriu Vñ wz geborē vō kung
lichē stammē Vñ wz er Vnd der hochgeborn
edel junckherr Sant Vrsulen bruttgom geschū
wster kind Nū wyser nun vō nammē luttē gemit
Vñ het gantze gezugknuss Nun vō den bischoff
en die Tarnach vnderwegen sich zū ynen ge
sellettet Wissen wir nit vßgenomē Sant De
wrin den bischoff vō Metzensy der da von
edlē geschlecht wz Des houbt wir nit trat vō
Vñ nit trut vō sinē lib habent Vō der selbē
geschicht schribt genūg seliger gedechtnuss jung
frow Elyzabeth Vñ seit sy vnder andrē bysch
offen Der bischoff Manuesis sy gewesē Sant
Vrsulē mütter bruder Nun went wir sagen
vō ettlichē kunigē Vñ vō irē geschlechten die
da nun vō gott sint geoffenbart worde Deren
sint nun nit trut gewesen Vetter Vnd bruder ihrem
Vñ bruttgom etlicher liser seligē junckfrowē die
do gott der herr mit siner süssē gnadē durch

Die selbē jungfrowē wunderliche hett bekert
Der erst kūnig ist gewesen Sanct
Holofernes ain aller schönster junglinj rinds
mechtigē kūnigs sun sūt Jesule gemachel
Vñ brutgom Diser ist mit mitt jnē vss gesūē
sunder darnach do sū wider do wm kertent
do gesellet er sich herlich zū jnē Vñ fūr
mit jnē gen Bollū Vñ hatt mit jnē begriffē
do salgē psalmē der murter Diser vor ge
sprochen nam Holofernj ist mit sun vngner
rnm sunder durch hupschait sunz libz vnd
do manlichait wegē so ist jm diser nam gegeb
en zū ame zū namē den nempt nun die
vorgenāpt jungfrow Elyzabet do schönöw m
rē offenbarung diss hat geheyt do disē sū
ligē jungfrowē Ethereg Also ist och sun nn
Der ander kūnig ist gewesē kūnj Olnerj
Vñ romer bekert do sunez brut Amer edlen
jungfrowē die da hiess Olyna Vñ die wz des
grossē kūnigs Neopus dochter der da was
sant Jesulen vatter vetter Wer dritt wz

Ereophorg dimer ain jung vor schöner kü
nig vñ wz des edlen künigs Hymnosy sun
der do och mit siner frowē die do hiess Ale
opatra Dü dieser heilgē samung der jung
frowē sich gesellett vñ dieser Ereophorg wz
der liebē dat Persile mag Der vierd wz
Lucy der heilgē jungfrowē yotha vatter die
da wz die erst vnder dē xj ersten jungfro
en vñ wz ain vast mechtig edel mā vñ
ains güte lebē Do dise kung sin milti vñ
güttigi frow gesach durch sin tochtr yotha
vñ durch ir zwo schwöstrē ward er bekert vñ
für mit imē Dieser wz och dat Persile mag
Der fünft künig wz Hodones ain sterenger
starcker vñ gantzlich man der da mit siner
frowē och ain künigin die da genāt wz Ale
xina bekert ward durch sin tochtr Eugenīā Ain
edle herzogin vñ durch rē man Alexandrē
gesellet sich mit rē zwayē töchtrē och zü dise
heilgē jungfrowē Der vj künig wz Canūtg
Ain edler vñ alter man vñ wz vast ain güt

mēsch Do ingendē Wyser ward mit siner
frowē katherina Sulzbina die da wz ain dur
lüchti voyse kungin och bekert vñ folgetent
nach nē sinē der wart vj vñ liesset
dz kungrich ainē do dē sinen der hiess Ru
dolf vñ füret dss durch xpes des obresten
kunges willen Der vij kung hiess Pypping
vñ wz do dē kund Orienten hatt mit siner
edlē frowē Margareta nach gefolget disen
hailgē jungfrowē Der selb kung gehort och
do gesypschafft vñ Lerinkē zü ēdē selben gu
stiche kung vñ der selbē milte andächtigē
kungimē hand jre vier sün vnd drü töchtrē
Mit nē sinē vñ töchtrē deren dz ain wart
ret och nachgefolget vñ hand durch xpes des
wrdē kunges willē alle ding verschmachet
Der viij kung hiess Adolph vñ wz des
Egenantē Pypping sun Ain gantzlich man mit sin
frowē Yoanssin gar ain edsame kungin Gesellet
sich zü sinē vatter vnd zü siner mütt vñ für mit
jnē vñ füret och mit jm sün vñ töchtrē vnd
vber gabet alle dj der welt vñ volgetet dem

Herre frölich nach Der xe kunig
kunig ain richer man dñ folget nach sine
zwayē dochtrē edlē jungfrowē Sūt Columbā
dñ Godula Dea Columba die wz nün
jnder zal der eylff obrestē heiligē jungfro
wē dñ hort zů Sūt Ursulin Die do ouch wz
ainē dē den obrestē jungfrowē Der xe
hiess Cyriacus für ouch mit siner hußfrowē
dñ folgetet nach siner jrer dochter Sybi
lin dñ der selben Sybilie Sepen schönstrē
dñ wz die selb Cybilin gar ain wysse dirn
jungfrow dñ wz ainē dē den xi fürneme
sten jungfrowē dñ regiert Cunset jungfrowē
Der xi kung wz der edel kūnig Danozn
Reseidg genāt dñ wart bekert dō siner fro
wen die do noch zů mal jung wz Ursūn
genāt dñ folget je nach dñ gesellet sich
zů de schönē der heiligē jungfrowē Die
selb Ursula wz ains edlen herzogē dochter
dō Bachssen dñ gar mit flissigē gütem
werch gieng sů vb dñ sůcht wen sy zů

got möcht bekere
Nie getürent
aber mit gesprechē dz dise kūng vñ die nach
geschribnē kūnig kunigīnē vñ Yrsseln sint
alle samet war kūnig oder kunginē gesin sun
der vō kunst vñ gewalt richtū vñ von ge
schlecht muget sü wol mit kunglicher namē
genēpt werden Wie die die warchūt lieb
hond gand mit dē weg wer der warchūt vnd
schribet die kūng die vns geoffenbart sind vñ
alle fulsch wō es wonet zü dē zitte kraine
kungkrich Als man och list in der kung büch
dz zwen vnd dryssig kung komet wider drÿ
kung herūt komet zü dē streit dz

Wie der brüder vnd Nottürg diser kÿsto
rie vō den xj tusēt jūgfrowen vnd
frow Elyzabeth mit ām cōcordieren

Do wir aber mit andrē Auctori
tet vñ gezugkunss wis kraimē
muget beschirmē So wend wir
herfür bringē mit mittel der gezugkuns
der andachtigē jungfrowē xpi Elyzabeth

Und wendt zoge vor sü. befunde vnd ge
seit hat. Do vffnung solicher hocher pfone wen
sü spricht. Dz sy hab gesechen tytel die je do
Collen gesant waret oder name geschribe in
Tuffen die man jnde greber by jne gefant
Wie sü genat sint gewese vnder dene sin
de wundet name dere am tail waret Byschoff
kungine vñ hertzogine vñ edel jungfrowen
name der xj tusset gesellen vñ gesellmey
vñ vnder de selbe wund funde der nā der sā
ligē kungine Sacta Ceruſina do ſyalien vñ
je. iiij. tochtre name vñ jes sins noch ain
kind vñ spricht dz dise Sata Ceruſina sy
gewesen am sinem vñ am sūstin vber dz
her diser heilge jungfrowe Dñ sü sy ge
wese Dat vrsule müter schnioper Dñ spr
icht och dz do sy gewese Cōstancia die
kungin des kungkrichs do Conſtātinopel kay
serin vñ jungfrow die do dz kungkrich be
sass nach vatter vñ müter tod. mit ainem
Byschoff der ir vetter wz der do hiess Sanct

Marculus Buch so für mit jr ain edle her
zogin Cesaria genant die was sant Vrsulen
brütgoms müter schwöster tochter Wir die
nün die nye gesechen hant die selb selig
Elyzabeth gebent wir jr gezügknuss . Vnd die
ding die sü vō den egenantē psone geschribē
hett war sint vnd noch vil minder geschrib
en hett wen die warchnit der Materie be
dörfft hett Das selb sol nün durch vns mitt
hilff des herrē erfüllt werdē Dise Cesaria
ain herzogin ist gewesē Ain gar wyse für
sichtigi küngin Nun vō diser küngine vn̄
vō jrē tochtrē vn̄ vō jren geschwöster kind
Vō der herzogine Anchsia vnd vō jrē . iiij .
töchtrē vn̄ vō der Gräffine Eleutheria vn̄
vō jr tochter Lucenan ain jungfrow Went
wir tractiere vn̄ schribē an aimē andrē
end Do ist ouch gewesē vnder disē schārē
der hailgē jungfrowe Die küngin Sybilia
die do was sant Eulalie tochter vnd was die
selb Eulalia sant Vrsulē vatter schwöster docht

Die ist ouch

Wie ist ouch gewesen die kungin Norwen
dozū die da hiess Hedierna mit ir tochter die
da ain jungfrow waz vñ och Hedierna genāt
Die kungin Ancreain die do vor ain haidin
waz mit zwaiyge kungine vñ ire tochter vñ
cenui ain haidi jungfrow wart vō de engel
vermanet vñ für ouch mit dise haidge jung
frowē Die kungin Cuanor Benedicta genāt
mit irē zwaiyē tochtrē die da jungfrowen
wārēt Iacincta vñ Sophia wārēt ouch in di
sder zal Inhelt ouch nach gefolget die geistlich
kungin Preclara genāt gar ain grosse al
müsen geberin mit irē zwaiyē tochtrē vnd
jungfrowē Sapiencia vñ Caritate Do was
ouch da by der kunig Bonifacy der do ain
haidē waz gesin mit siner tochter Bonifacia
zū mal ain geistliche jungfrow Ite der kū
nig Laurecy der do vor ain haid waz vñ der
crīstē ligent vñ Surecster bekert Also dz
rinē wolf ain schaff wart Diser volget nun
nach siner krafft vñ gemachel der alter selgo
stē jungfrowē Besindem des kungs Dorothee
tochter vñ von Hybernia dē fürt ouch mit

mit siner brut mütter Und zwo ander kün-
gine Eustoza vñ Magnozali dere wz nim sin
schüwest Do wonet ouch hie by etwie vil so vō
Yberni so vō andrē kungkriche fürstē vñ
kunige dochtrē hertogin vñ gräffin Ite des
kungs dochter Arthuri vō britanie Ita Natha-
lia vñ sant Polodozia mit ir schüwest Julia des
kungs Polliciepi dochter wonet ouch by diser
frowt mit vil edler jungfrowē Es ist ouch hie
gewesen des gesse vñ des edlē kunigs
Lycodemis Lycodemis dochter Eusthemia nim
wyse vñ andachtige jungfrow mit zwayē sch
üwstrē Eudoxia vñ Eugenia jungfrowē die
den vorgemelten jungfrowē zü hortent vō ge-
sipschafft Do wonet ouch hie by zwo dochtrē
mit iren zügehördē die da wonet des kungs
vō Normedē dochter Sant Marcelina vñ ir schüw-
ster Lucya Ite zwo dochtrē des kungs von
Flandria der nüw nim genst ist genant Lucya
und Germana mit irer mütter Theodora füret
ouch mit inē vō xpi wille Mariana des
hertogē dochter vō Brebant vñ ires brüder

Jochst Yrwana Vñ zwo Jochtrē des Cunge
Yrwanens vñ Ysamia vñ hertzeta fürē ouch
mit Elyzabeth des hertzoge Jochter Keyserin die
do zů hoff der kungine Wanozū mit ir schüwp
fūr ouch mit Alexander der hertzog mit siner
frowē vñ mit v. Jochtrē Der hertzog Leo mit
siner frowē vñ mit drey schönen Jochtrē Gyntheres
der hertzog des kunge Yrwang sun mit siner
frowē vñ mit siner Jochter Thayss vñ mit
zwayē schüwstrē blibēt ouch by dryn hailge
jungfrowen Nun under andrē fürsten vnd
hertzogen So ist ouch under ingesin der edel
graff Emedericg der rz sant Vrsulen gross müt
brüder müter halb mit siner frowē Vrsula
die do rz ain andachtige streenge frow vñ vast
zů lobend rz Vō diser Vrsula hertzogin nā die
kungklich jungfrow Vrsula iren nāmē Gy hette
ouch mit imē drey Jochtrē Julianā vñ Ebuā
luter jungfrowē vñ Alwidegis hertzogin der
jungfrowē sāt Vrsula müter do rz ouch die
hailig jungfrow Sāt Elyzabeth die do rz ain
des grossen Johānis der müter hies ouch Ely

Jsabeth vñ wz Yesseren des Tyschoffs Neldess
schüwost vnder andre güte werchen die disse
ege nät mütt ir tochter würcktent So hetten sin
vnser liebē frowē die jungfrowē Maria vō
junger begirde lieb vñ trwb so hies die
kungin der himel disē brüder der sis schrib
dz er sii scheibē sölte vñ gab im die materie
wie die ordnung ires geschlechtes wer dz wz och
die ain edle hailge jungfrow hiess Nestoria
dere mütt hiess Egydia vñ wz des grossē kunigs
Wallioren Hemerici dochter Aber der jung
frowē Nestoria vatter wz Eusebig der herzog
vñ wz die selb jungfrow Nestoria sät Gule
theria vñ Yosippus schüwost vatz halb Der ege
nät kung vñ kungin herzoge greffen fürste
edler jungfrowē vñ frowē vfrichtung vō
ordnung ires geschlechtes hant wir zugelich ge
schriben in ainē andrē buch vollkomelicher vñ
wer dz selb vfsüchet der vindet mänigs edler jung
frowē vñ frowē loblich leben vnd wüt sich
verwundrē vō irē zuchtigē vñ gaistliche wan
del so sii gehept hant

Wie die heilige Jungfrowe wirdet göttliche vermanet sy sich uff die fart schicken und uff de weg machen etc.

Do nun der selbe jungfrowe zitt
zů wallen hie wz die do vō gott
geordnet wz vñ der heilig tag
ir vffart gegenwirtig wz do wüsdent sů vō
gott vermanet sy sů sich soltent uff de weg
machē vñ zů den schiffe sich fügen Do stūn
dent die heilige jungfrowe alle uff vñ giengent
endliche zů dem schiffe Do wartet nūn da sol
mēnit zwiffel an habē vil heilge Do engel
Do ander heilge die sů füretē vñ sich mit
inē fröwetē Vatham aber der tüffel kam ouch
dar mit einer unzallichē schar vñ hettet
gern irē mūtwil gehept an dieser vart Doch
vō göttlicher beschirmung do sů vō got behüt
wartet so schüffet sů nūzit vñ füretē der da
von etc. O wie manig so so gross betrūpt
nuss Wainen vñ schrigē do so vil hupsch
edler töchtrē vō vatter vnd mūter vnd

Von Ander ire freünde sich schiedent
on hoffnūg wider zů komē Vgütter jesu Sis
helt geton Sz schwert Siner nim Sz an beide
enden geschnitte helt Dz hatt geschaffet Sun
vñ Döchtre do vatt vñ mütter vñ do den
Sie sů lieb hettet vñ jnē bekant waren
Alzů hant Sz sů nün do den angesichte
irer freünd sich gesegelent Do verwonder
sů sich vñ wurdet gesterckt vō gegenwirti
kait der engel Sie sů fürē waret Alsz Sz
sů vergassēt der ding Sie do hinder jnen
waret vñ vergangen Vnd ylent alkain
zů der frödē Sie jn gelopt wz Die jungen
kind Sie ernert wurdet mit der milch Sie
sů do den brüsten sugetet Wurdent fürbz
mit kainer brust milch gespist Sunder sů
luttent jre fingerli jn die mündli vñ suget
zů hant vss den fingerlinē Soso der jnē do
dē himel gegeben wz Vñ do des selben
krafft würdent sů ernert Vñ alle den
weg so hant sy sich nye vnrein gehalten
Noch dē alsz den der junge kind gewonhait

ist Noch waimetent wie Also sy sü jemer
kuschsam weret gewesen vñ sye kind stundt
nit gewesē in der zal der eylfftussēt jungfrowē
Hunder sü stund darüber gezelt gesin vñ der
selbē jungē kind ist jnr nach gesin fünffhun
dert in der zal Dz aber niemāt gedenck sy die
ding vnmuglich sygint Sie wir vō den jungē
kindē geseit hant So went wir zü einer be
stettigung sage Dz so nün in vnser pfarr
kirchē geschechē ist dz wz ein frow die ge
bar den kind zu einer gebürt deren lebt eins
xv. tag Dz ander drey wuchē Dz dritt
vier wuchē vñ wurdent ouch mit gesprys die
wil sü lebtēt vō kainerhand milch noch vō
dē brüsten So hant wir ouch gehört vō gnis
lichē lütē So mannē So frowē vñ hett sich
also jnder wuchsit funden Dz so ein jung
frow wz ein heiligē lebēs vñ wandels Sie
ouch by irē gütē jarē wz Die hett vil jar
zü bett gelegen vñ wz Dz under tail des lijbs
nach gantz tod vñ Sie verstücht weder spijs

noch krancke Den alsso vil sy sü selten ain
wenig spise in den mund nam vñ knot sy
selb vñ spüwet den sy gab wider vss vñ
ward nitzit mit dem safft gespist vñ nit
ouch darzü alsso vil wins alsso gon mocht in
ain aspergerschal vñ die wz ir spise dz selb
lützel wins sy sü krancke ward von jnnen
zü haut verzert vñ der natürliche hitzen
Alsso sy sü memer oder selte sich vñ de bett
vff gereget noch vñ nottürfft wegē der
naturē sich bewegē durfft ich
Wunder vil wunder die got vñ siner gütikait
geton hett mit etlichē psonē die vns wol be
kant sint Do wellent wir jezügknuss vñ je
den wir haut bekant ain jungfrow ain die
nerj gottes die so gewonlich in jrē gebett
so sü entzündt ward mit der hitzē des heilgē
geistes vber sich erhept stünt in de lüft vñ
volbracht jr gebett Des gelichē ist och beschech
en ainē abbt den wir wol bekant hond es
ist ouch beschechē dz wir vnderzitē der ege
mantē jungfrowē beschlussē jn ain kysten
mit ainē jsninē schlussel die ding die jr den

+ selbē

zů horte Do sie + ding zůgent sů vns dz
hett sů mjrē henden dz wz sie kÿst beschloss
en dz darumb ist es sich nit zů verwundren
ob der herr vñ bretgom diser heiligē jung
frowē etlich wunderwerk mit jnen gewurcht
hett Du jon dom zů sine vñ wider gen Cölln
Nun zů nechst do diser Notwei der dis schreib
zwiffelhafftig wz in etliche wunder die jn diss
büch stont geschribē do ward jm geantwurt
do got Was du geschribē hast dz ist alles war
dz hett noch so vil vñ so gross wunderwerch
vnder den selbē heiligē junckfrowē volbracht
dz weret sů geschribē Wan kunde kum ei
nem mischen finden der es gelobte dz

Wie der jung kung Olofernes oder
Etherey do göttliche gnisse nach folget
Sant Vrsule sines bruts dz

Die bösen geist die do waret komen
zů je hinfaret vñ versücht hettend

Ob sü vt yre rechtē an mē möchtet hon
würdet tenerig & sü vergebēs worēt kom
en vñ giengēt an die fürstē derē töchteren
schönstrē vñ fründ vß gefwen wārēd vnd be
schwärtē derē hergē mit grossē leid vñ lidē
de wz ouch nüwy etliches lidē vñ betrüpnuss
so gross & sü mānger zit kum frōd möchtē
hon dūcht also vor die vō ägypte wurdet
beroubet wie fürstē vñ derē die sü lieb het
tent die do ertrunckēt jndē wlle mer Also
wurdēt ouch nün vil kungkrich der welt
beroubet vil edler jungfrowē vñ fürstē frowē
vñ warmettet mit schwerē sünde darūb &
wistet & sü niemer me wider kement
Es wart aber noch grösser schmerz zü schmerz
en geton vñ bÿ dötlich do danach mkürtzen
des kungs sün der jung kunig Olofernes oder
Ethereo genāt edel vñ milt der liebē sūt Jesu
len brütgom der do dē gantzē volk lieb vnd
langnem wz vñ an hofē wz des kungkrichs
vñ des gantzē landes sich strālt stellet vō jn
sprechē der göttliche gnadē zü lassen sü kant

Vñ kungkrich Vñder selb jung kúng Ethereg
für nach mit manlichē gemüt mit gt
hilf gottes vns mit himelschlich dienstbarkeit
siner vsserweltē liebē brut vñ jrē her vñ
den scharē der gütigē jungfrowē vñ mit hüt
der engel so wuret er gefürt Sanctj Johannes
Ewangelistn vñ vil ander engel wurēt ouch
by jm die jn behütēt vor anvechtung der bö
sen geistē Disser selb Sanctj Johannes ewigg
vō disser angeng diser offnet vffnet der
heilig jungfrowē vz stettes by jnen vns
starkt sü in jrē gütē fürsatz vñ wille vñ bie
an gt ens so het er sü mit gütig sorgfaltikeit
regiert Do nün disser jung kúng Ethereg
mit sinē gesellē noch volget mit grossem ylē
disē heilig jungfrowē do vochte jn die tü
fel gewolichē an vñ hettē jn gern widerub
jezogē Aber er wart beschirmt vō got vñ
vō hüt der heilig engel vñ volbrecht an
vndechtenklichē sinē fürgenomē weg vnd
furt er hett gross liebe vñ grosse begird
Also nün miltter gütiger kúng jn siner heilig

bent die er do mit grossē eren vn̄ kunigk-
lich vn̄ edelē Appariut beschowen wolt etc
Als aber der wißti Also er auch wißt
die ding die do ie vō got waret geoffē-
baret Do fünd er vn̄ warb ouch darnach
dz die selbē ding alle erlichē nach der ord-
nung gottes volbracht wurdent etc

Das sü in dritthalbem tag komet gon kölñ
mit hütung der heilgē engel etc

Also vor zittē die götlich hütt
tag vn̄ nacht beschirmt dz
volk vō ystrahel do sü moyses
uß egypte fürt inß gelopt
land Also sind ouch by disē heilgē schowen
diser jungfrowē gewesē allezit die heilgē
engel die do über inen und under inen Also
Quersiert hont dz sü durch ir süsse erschinung
alle vorcht vn̄ terrikeit inen abgenomen
hont Die iungē kindli die do getragē wurd-
en in den arme vō dē andrē Die verwund-
rettend sich do sü sachet die engel vn̄ ire ge-

stalt Das do mē vngewōlich wz gewesē vñ
streckten vff die finger in den luft vnd
schrīwent do wunder ha ha ha Vñ alsō
fürēt sū mit irē schyffen vber hy mer vnd
komēt mit gottes hilf vñ mit regierē der eng
el glücklichē vñ mit stiller schiffung zū dem
grossē wasser dem rin vñ segletey sū gegē
dē louff des selbē wassers des rins vñ ko
mēt an dē dritte tag vmb Vesperzit vñ
die schönē statt gen Cölln vñ erfürent in
dritte halbē tag wol vmb tag rus Es schribt
aber der der do erstē ie legend hat ge
schribē dz sū in einē tag vñ nacht fürēt do
sonnē do sū zū schiffe gienget vff ein tag wus
von Cölln by eine genāt Thiele forense vñ
dz mocht nūn sin dz sū behebt würdet in
rinne do etliche stürze vñ do selbes belib
ent vñ alsō an dē dritte tag gen Cölln ko
mēt vñ do würdet sū do dem ertzbischoff
vñ do den bürger erlichē entphangen vñ
rüwetet do zwen tag do etwas noch nūtt
hie z die zitt jres seligē sterbes vñ jres stritte

Nu here sú soltent köstliche decrönt werden
mit der marter An der selbē stat wēn sy
heidesch vñ grēselich volk Junoxn vō deme
sú soltent getödt werdē vb jeps willen Wäre
noch fere von Rome vñ Lannb so würdent
sú über vermanet vō den engken sy sú soltē
von Rom ziechen vñ soltend do gott vñ siner
gebererin vñ den heilgē Appostolen vñ den
andrē heilgē der heilkū vñ lüb do stünt sich
befelchen An sprechē ouch sy wēn sú wi-
der vō Rom komet So soltend sú an der selb-
en stat entphachen die crön der marter
Diser vermanūg wurdet sú nün gehorsam vñ
wurdet erlichen vō dem erzbischoff vñ von
den andrē bürger gefürt zü den schiffen
vñ gabet inē ouch völkliche die dinng here
sú nottürfftig warent

Das sú von Wisel komet vñ do jre schiff
liessēt vnd ordinierte sich vff de weg
gen Rom ze

Danach zům andern mal so
staltent sü sich vñ fürent gegē dem
wasser vñ fluss der Ems vñ fürent mit gluk
lichē gelait des herrē vñ sines erlichē mütter
kungine der jungfrowē vñ ouch der heiligē
engel zu dritthalbe tag me dann acht tag wand
vñ komēt gen Basel vñ do sü zuokomēt do
wurdēt sü vō dem byschoff vñ vō dem bürger
vñ grōsē herliche empfangē vñ do liessent
sü ire schiff vñ befulchet sich got vñ sinergē
segnetē mütter Marien vñ bevalhet sich vff
dē weg vñ furt die sü begert hettet vñ vr
loubtent do ire schare mit ordelich Processio
Die vorgenāt andechtig Elyzabeth die schribt
ich der byschoff vō basel mit mē gen Rom
gienge vñ ouch mit mē empfienge dē palme
der marter Du wurdēt ouch vff keine wägen
gefürt noch mūler noch pferde die mē dienē
ten allain ich die byschoff vñ fürte vñ ouch
am tail der frowē vñ jungfrowē die do die für
nemeste warēt hettent wol vffhundert pferde
knēbt vnd sümer Die do trügēt ir gefert

Wird die fruedel der Xpi[ste]n iungfrowē
was am Processio vñ woret die scharen zimlich
en geordnet Die Selig sant Vrsula vnderzwē
so woz si mittel vnderzwē Vnderzwē so woz si
mit etliche Bischoffē vñ priester vñ mit
frowē vñ iungfrowē Die si do zů ir nam
zů fordrest vñ gieng mē allen voz Vñ helt
by sunder by ir ire vatters schilt Sctam
Cubalin vñ ir mūt zwo schönstre Erlich vñ
wiss frowē sant Cubalin vñ sint Eugenī
Die do Alexandria waret genant vñ gieng
ent mit einhellig Procession Also si kame
vnderzwē nach dem also den junger töchtre
gewonhait ist hin vber her sich vō inē schied
Do woz ouch so vil der engel vñ der heilge
iungfrowē vō dē himel gesant si zů behütē
Also si vō klarchint der heilge engel
den iungfrowē ire pfoneu an allē enden
vorder schinē suchet Vñ mit allem Die do zů
ire weren komē woret Sunder die klainen
kindlin Als voz geschribē stat verwundrete
sich vō ire schönē angesichte vñ gegenwir

likeit Vnd frowlend sich mit klarheit vñ
wirret frölich Diese vberwelte schare der
heilge jungfrowe gienget ouch mit grosser
zucht vñ hettend sich zů mal erberklichen
vñ messliche in wortten vñ mitte
Nun sint aber vil die so hant gelesen die
hystorie der vñ marter dieser jungfrowe vñ
hant gewent vñ genumm dz so kum man
vnder mē syg gesin dauenb dz in der selbe
hystorie keins manns gedacht wiret dz ist es
nun dz sů diser selbe hystorie ernstlichen mer
kent so befindet sů lichtliche dz sů geregiert
sint worde mit zitt vñ hilf vñ diempber
keit der manne Man lyst ouch mit lidē
dz sů vnder nime tag vñ nimer nacht noch
bis gen Tollin seglettet vñ komet zů nimer
statt die so hies Colozese vñ so liess man
nun der schiff segel ab vnd würffet die en
cker vß vñ wendet mē die herberge herwit
so vbernacht zů blibē vñ des morgēs frūg
wenet mē je nottürft gekonfft vñ würdem

die ancker wider herus dem wasser gezoge
vñ die segel würdet wider an die mastbäm
vffgehenkt vñ die schiff würdet geregiert
mit de rüdern vñ rieme Durch weim
wen kunnet nün sölliche ding geschechen
anders den durch man die so in diser kunst
bekens werent Wir türend wol gesprechen
nach de also im kleins so we vō got geoffe
bret ist me den .c.c. man gewesen sint
in ir gesellschaft vnder denē mit vil minder
den .x. gewilleklichē mit me den palme
der meister empfienget Aber durch der me
nige der jungfrowē wnet kum gedechtnuss
in ir hystorie der man vñ der frowe Die
heilig jungfrow Elyzabeth schribt sy in ir
gesellschafft sint gewesē man vñ frowen
kunigin vñ jungfrin des wir ouch zeugk
nuss gebent Ec

Das sü on hinderniss vñ beschwerd die her
ten engen weg in vñ durch giengent

Ke klinder vns schůch verschlissēt von
kumer nebut noch kumz verdross oder
schwere noch siechtages befundēt sů noch
vō vberig müdikeit verdrüss sy Von al
le ding giengēt mē frölichen vñ glückliche
zů hūsen Dennocht die klainē jungfröwlin
von vil mē giengēt mit grosser freyghait
dz sů selten jemer müdikeit befundēt Es ist
ain wunderliche sach dz wir nün singē wellēt
Aber herte hergē vñ verstopfte oren würt es
by vnglöublich schmē dz kain weg so eng wz
oder so hert der sů hindrē möcht Sů giengēt
so lichtliche in den hertē wegē die man ge
wonlich gieng mit nebut Also weret sů vff
ebner erdē gangē do man spracient Etliche
der selbē hailgē jungfrowē antwürtēt nů do
sů gefraget würdēt vō ir fart ob sů in engē
wegen vñ strassē kain beschwerung gelitē hēt
tē vñ sprachēt dz sů vngemach in kainē weg
nie beschwert oder getreng vñ sprachent ouch
glicher wyss Also weret vil seley die do wür

lent enthalte an einer kleiner statt eine lust-
liche paradises Also wändet wir in keine weg
mit betrung beschweret noch kein weg vz
vns zů eng Vnd wen sü och komet zů attlich
en bächen vñ wasser vñ zů enge wegen der
loffende wasser die durch gienget sy on alle ver-
sering vñ on alle schwarheit on alle dienstbar-
keit der schiff oder bencken Wie aber diese sig
geschachet vñ wie sü durch die enge weg gie
nget vñ die herten hochen berg vbergienget
vñ durch die fürch der wasser gienget Des
wisse wir nit Vñ lözet auch nit gebetten vz
es vns geoffenbaret werd Sunder nimt dene
die sich verwundre haut wir nit verwundre
vñ in diser Also in andre dingē bekennet
wir vñ verkündet gott in sime wunderen
Wen die werch vñ die vrtail gottes sint
vnser sinne vnbegriffenlich noch getüret sy
mit geschehē Vz vns geoffenbaret ist vz schri
ben wir vñ die ding die nit geoffenbaret
sind Do mögen wir gott noch sine hailge
mit karen gezwingē vz sü vns geoffenbaret

vocale

werde Man list Sy der herr v̄ tussent
meschen von v̄ brotten v̄n zwingē Hysch
en spisete v̄n gesattet v̄n Sy jeri kūrb mit
stucken vber blibent Jenen die do gesse hette
Do würckt gott in Jenē meschen v̄n also wir
ket er ouch hie in sinē liebē jungfrowē Do nū
Jise kuligē jungfrowē mit grossē ernst gefra
get würde wie Jise ding weret geschechen
Alzū haut waret sie ettwie manig die sur
uff antwürtet v̄n sprachet Warumb zwinget
du vns so gar mit manigfaltē fragen Wir
sint on alle beschwerd v̄n on allen vnser ver
zerung gange Vnd wiss für war Sy du vil
vō vns noch nit geschribē hast vō Jenē Jun
gen sich wol zū wunder wer Wen so die
selbē seligē jungfrowē an schlüget frag oder
spatt Sy sy woltē do oder do vber nacht blib
en Do komet sy och on alles hinderuuss hin
mit jres hergē grossen fröden Ꝛc

Was kain regen sy beregnet mallem weg
So sy gegangen hant Ꝛc

Wan der zit aber do sü aber vō dē
vssdē kungklichē sāl sāt Bernhē
schiedet vn dz sü gen Rom gienget
vñ widerūb so wūrdet sü mit beregnet vō
krimē regen wen die götlich gütikeit besch
rmt sü vor aller vnsūmkeit dz diss aber
niemēt vnglöublich sunder so wend wir ains
sagē dz diss gelich ist vñ vil sind die dz
selb wol hand befundē Dancz Bernhards
am abbt zü Clareualle do er ains mals
sass an dē lust vnd kamē trich mit ainē
briefer vñ brieff richtet vñ der ander sü
anzuchtet do hūb es an vñ regnet alles
halb vb sü vñ blibet doch sü vndersert vō
dē rege Diss heilige jungfrowē wz i allē
dingē gegenwūrtig die beschirmūg vñ genad
dz miltē himelschē kungin ir getrūwi fürerm
die sü getrūwlich gefüret hett dere sü ouch
nach gefolget hond vñ hand behaltē vñ ge
opferet die plūmē der jungfrowlichait wē
sun der bengdē sinder vsserwelte jungfrowe
Die junge kindli die do wūrdet getrūge

ynde gere vō etliche sind vō krimer spyss
noch vō den brüste noch vō milch ernert
worde Sünd als vor gesprochē ist wen sü die
fingerli yn yr mündli hattet knüw sūget sü die
narung die me vō got gegebē ny Der andre
jungfrowe etwe vil bedorfftet wenig spyss
Von die gnad gottes die sü vō vssne regiert
vñ vffenthielt die helt sü ouch von jnne ge-
sterkt vñ vffenthalte Wer aber mit
geloben wil diss ding die wir schribet der
les der altvätter bücher vñ lebē so vindt
er vō fylen geschribē die mit krimer spyss
vm gantz wochē wirdet vff enthaltē Er les
ouch Vat Marien Egiptiace leben so vindet
er yr sü mit grüy brotte vñ mit wenig würtze
vñ krütter sybē jar enthaltē ist worde Den
nacht so ward diss jungfrowe Alleding gnūg
gegebē me den sü verzerē kündet jn essen
vñ jn trinke Von nim wil der engel die so
je fürer wared Also yr vnser liebi frowe nün
seit giengēt yn vor allezit vñ nomēd an sich
gestalt erlicher man vñ giengēt zü de ebreste

Und grosse der stette da sy des nachtes hin
soltent komen vñ seitte me ie zů kunft die
gienget me den engegen vil mit edel vnd
erlich frowen vñ ander gemain volk vnd och
dörff lüt vñ gabet me mitt hipig andacht
dz des sů nottürfftig wonet Wan es ware am
fruchtbare jar vñ am genügede habende zitt
die da alles gůte gnug genug gab Vñ reine
tent och sich vñ vil vñ schlieffet in de matte
über nacht on alle beschwerd vñ kaltsamkeit
Die gantze nacht über vz grosse klarheitt
ains liechtes vz über sy schine Do sy aber
komet über zů de hochen strengen berge vnd
besunder zů ainem berg der da die andren
berg in höche vñ in grusenliche über treffet
vō dem och starck lüt erschrickent wenn sy
in nů ansechent den übergienge sy
ze mal liechtenklich vñ nach de alss nun
der jungfrowe aine gott geseit dz die die so
die jungen kind trüget so behend vñ schnell
darüber gienget Alss die die so on kumbi vff
stiget vñ alss die egenant jungfrow seitt
den selben grossen hochen herten berg vff zů

stigē voz jrē alsͦ licht Alsͦ vnser ainn jn sin
hus bis an die tür ist zů gon Es sprach ouch
vnser liebe frow do sie gefanget ward von
disē berg vn̄ vō schwachait der andrē weg
Dz irē glich voz do sie disē berg vberpieng
ent Also weret sie gange vff ebner erden
spaciere Wie aber dise ding sind zů gange
So beken̄ ich dz ich dz gantz nit waiss etc

Das dise hailgē jungfrowē sich selber ver-
wundrette wie sie die berg vn̄ herte weg
sint gegangen etc

Die lieb Sant Ursulen vn̄ ouch ain
tail der andrē jungfrowē sprachet
do sie gefanget windet vō hertikait
vn̄ schwachait der weg dz sie sich dick selbs
verwundrete zů den selbē zittē Wie sie die
selbē berg vn̄ ander hert weg durch gienget
Sie windet aber gesterkt vō vnser lieben
frowē mit süsser gnadē vn̄ erfröwt Also dz

Jn vō ire trost dē sū vō ir empfiengent
Alle arbeit in licht wz vñ lusplichen. Alle
lustlichkeit der lipliche spīs wz ire vil verdro
lenlich dz wz by inē stetteliche die süss kunig
in aller junkfrowē die sū allezit regiert vñ
beschirmt mitt den heiligē engleu vñ do vō
so möcht inē kain lieb oder moder noch rüb
er oder des gliche schadē getün. Vil junkfro
wē vñ edler frowē die inē entgegē giengēt
vñ sū besechen wolte nomēt by inē ain güt
exempel vñ wündet vō inē gezogē vñ mitt
der gnadē gottes die do vō jnnen würckē
wz. Dz sū liessē frowd vñ kurtz vñ mit mich
gefolget dē ware kunig xpo jhū. Des mochtē
etlich die dyse ding lesen vñ die do vor gesch
riben stond zwifleu dz dz oder verspottē vñ
widersprechen vñ die selben wellent nit
die almächtikeit gottes vñ gütte merckē d
do wie er wil vñ wo er wil wunderliche
würckt in sinē knechtē vñ dienerin. Solli
che söllent vō erstē bedencke vñ vernemē
die mengy vñ die vile d selbē junkfrowen
wie edel vñ zart vñ dz inē verkunt wart

mit himelscher antwüret vñ mit engelscher
botschafft so sü noch dahaim wonet Hz sin sol-
let gen Rom gon Cö komet mit schiffung bi-
gē Basel do gebrapē einer sölicher menge
karrē vñ wägē pferd vñ mülen Cö möchtet
ouch mit sin gangen zü fuss Ez wer den Hz V
herr imē ie füssreit wiset vñ mitleklich mit
sinē hütt Der do hie vor Hz volk vō israhel die
vss ägypte fluchet mit moysen gebuit durch Hz
volt mer füret mit trucknē füss vñ durch die
wüste zwainer sul einz wolcken vñ fiwrs zu
Hz geloptz hand füret vñ mit vil ander zaichē
vñ wunder sü sicher machet Der selb mechtig
vñ güttig gott het ouch macht gehept zü füre
vñ vber zü füre sine zartē edlen vsserwelte
jungfrowē vñ jungfröwlin mit sinē grossē
zaichē vñ wunder in denē er gross vñ wun-
derbar sich erzögē wolt Vs durch hert eng
weg füsspfad wild vñ grüselich abgen berg
bech vñ flüessende wasser bedunckt aber die
yemat vnmuglich sin vñ mit wil bekennen

Was got der alle ding vermag Disse ding
mit sine liebē jungfrowē gewürckt hett Der
les der heilge leben vñ ouch der alt vätter
lebē vñ so er den bekennē ist wie wunn
lichē gott mit dē selbē vñ mit dē selbē ge
würckt hatt do sol er ouch bekennē Dz er ouch
gröss lich gewürckt hett mit sinē heilgē jung
frowē Wann list ouch wo der heilge Maria
Egyptiaca Dz sü an dē grünē Donstag zü nübes
Dz heilig Crütz für sich machet vñ gieng mit
trucknē füss vber dē Jordan vñ kam zü dē
Abbt Zosima vñ do sy do jn empfieng den
fronlichnā vñ Dz blüt vnsers herrē Jhū xpū
Do gieng sü widerumb vñ gieng in einer stund
lang zwaintzig tag Zuss noch in ainē göttlichē
lib vñ kam bis an die jordanē wüsti mit der
gottes hilff do sü ouch darnach got funden
wurd Wie hatt do vor geschribē wie Dz die
heilgē engel vber jnē vñ by jnē sichtenklichē
conuersierte Dz sü Dz aber alleyng vñ all stun
den in sichtlicher gestalt do jnē geschechen wür

Dent Hz türend wie mit gesprechen ꝛc

Wie der byschoff ecberig zü jnen kam vñ wie sü der bapst mit den cardinalen vnd edlen zü mer empfieng mit aimer schöner ꝓcession ꝛc

Do nün dise selgē jungfrowen by aimer tag wäyß by Rom komment Do kam zü mē der hailig byschoff Sanctꝫ ecberig Weldens Rin wisder erlicher man mit sīner gesellschafft Wō er helt ouch wille gen Rom Vñ. Do er verstünd die sach ire vffarē vñ ire wegs Do bett er sich zü mē vñ für och mit mē Disser selb byschoff Vant vnder dise jungfrowē sin schü wöster Dat Elyzabeth die do wz gar ain gaistliche frowe mit je töchter Aimer andächtigē jungfrowē die ouch Elyzabeth genāt wz Er fand ouch do aimer andrē schwöst sun den jungē Helyn Rin aine edlē herzogen mit siner frowē vñ wz ouch sant Vrsulē zeiter

sun Er fand ouch do der selbē hergoge zwo
dochterē Cecam Agnem vñ Cram Anfrosinā Er
fand ouch noch etwe vil under disē jungfro-
wē die im do gesipschafft zü hoztem Cyn ent-
gunt ouch der gunst der herrē vñ volget nach
disē heiligē jungfrowē vñ wolt ouch sel vñ
lib hingebē durch der herrē willē Do selbē
bischoff folgetē ouch nach vff siner gesellschafft
zwen siner Capplon vnd iiij legen Do nün
disē jungfrowē alle mit gesuntheit vñ mit
frölichē gemüt nach by rom komet Do ent-
pfieng sü der bapst mit der pfaffheit vnd
mit den cardinal Cunchinale mit edlē mit fro-
wen vñ jungfrowē mit bürgē mit siner
schönē Procession mit grossē frödē Als er den
billichen wz Er komet ouch vff dē Capstellen
die do nach An by wonet vñ vff dē stetten
edel vñ gemein folck die do begerē wonet
ie er vñ sü zü sechen Dennocht die ganz statt
kam inē engegē mit grossē verwundrē nims sol-
lichē nüwē werckē Aber die heiligē edlen
jungfrowē enpfi die do mit jungfrölicher gna-

den widerschin gabet In aller menschen hertze
machent sü ain gross verwundrē vō grossē
tugendē vñ zimlichait vō himelscher gnadē
vñ vō gütē künūt do mit sü geziert warent
vñ do sü nün do waret gewesen wol vier
tag do vb gienget sü mit rē gebett die hail
gē stett vñ kirchen vñ besuchet ie ends
andechteklichē vñ den kelch der marter dē
sü zü nechst teilckens waret got dē herren
vñ siner geberern vñ zü den hailgē appost
len vñ dē hailtüm der hailgē dē warent
ouch noch vnderinē ettlich jungfrowē die do
noch nit getoufft waret denē kunt wz getün
vō dē himel do sü noch waret in dē kungk
lichē palast dē vō vrsulen vatter dz sü zü
rom soltē getoufft werden Die selben jung
frowē würdet jngegenwürtikait der pfaff
hait vñ der cardinalē vō dē bapst getoufft
mit grosser ere vñ fröde vnder den selbē
sint dise gewesē die fürnemeste vñ edlepē
dat Lucia vñ dat Anastasia zwayger kungle

Jochter die do all beid zů horte vō geſpilſchafft
dē aller durchluchtigſte edle junglingk Sant
Veſulen keyſerlich
Wie der bapſt vō gott vermanet wurd
Jr er laſſē ſolt den bäpſtliche ſtuel vñ mitt
diſer junckfrowē frewen ꝛc

Do nun diſe heilige junckfrowē mit
vil tag do warret beliben Do hie
ſchet ſi vrlob vñ geſynnte wider
ab zů ziechen Do diſe heilige junckfrowen
nam nun der bapſt Cyriacy nun gůtt eyeg
el vñ wart entzundt vñ gab vff die bäp
ſtliche wirdikeit vñ wart ouch nun geſell di
ſer ſelige junckfrowē vñ roz do fürch ir
munſter vñ ſach mit an die die in gern do
do zogē hette vñ es nit widerriettet Dem
ſelbē bapſt Cyriacy erſchinet in ſiner geſicht
drÿ heilige vñ ſpůchē in Jaresů Jr er laſen
ſolt die bäpſtliche wirdikeit vñ nit den
heilige junckfrowē für vff Jr ander lut nu

im vnd am güt exempel nemet. Do sü sech-
ent inn sölliche grosse ding verschmache Sü
verhieſſet im ouch Sy er solt verdiene durch
dē Palme der marter die ewige cron vnd
sprachet ouch zü im Wer es Sy er zü dem tod
So würd er kürzliche sterbe Wenn Sy aber
Sy nün dieſer selb kayſer wider der cardinale
willē dē wider. Der wyſe Rates zü dem
willē ist mit dieſe selige jungfrowe gefare
Do wart sin nā vff dē buch abgetan inde
man schreibt die name der römiſche byſchoff
Ueber onzwifel sin nā statt geſchriben der
dē herren indem buch des ewige lebēs vn
der dē koſtbare marter zeyn Er helt ouch ge-
hept etlich under dieſe heilige jungfrowen
die im zügehorte dē im nach gewant wa-
ret do geſellſchafft Also geweſen ist Octa
Sybilla der grüſſen Cuſtrichy frow mit
jre vj dochtre die horte im zü dē ander
me vnder dieſe scharen Nun gelaut nün
der himelſche füreer dē zeyn. dē der
himelſche kungine jungfrow Marie Do

kertend sü wider. Aber sü kundet mit vil
nutzkliche vñ kür widerkome. Die do diser
weg gegunge vñ volbracht hetten. In
dē gebott vñ wille des herre. Von nach
dem alss die sälig sant Elyzabeth vō schon
nów vñ dē offenbarungen die sü gehept hett
vō dise jungfrowe schribt. Dz vff disem
weg gen Rom vñ widerūb etwie mänig
bischoff sich zü men gesellen vñ wüsset
kürtzlich der cronen nit

Dz zwen Cardinal vñ zwen fürsten mit
andren pfrē nach hant gefolget disem
bapst. Vñ wie sü eigeren zü Mentz funder

Nach dē selgē bapst Celestine
wart einer gemacht zü ame
obrestē bischoff gar ain wyser
man vō gütē sitē vñ vil zümal grosser
abstinētie künsch vñ ain liebhaber gottes
vñ armer lüt Cyriacus dē heiligē bapst

hout ouch nachgefolget zwē Cardinal Vō
cij vñ Petrey vñ der selb Petrey wz ouch
genant Vincencij won er hett zwē namē
Im folgetet ouch nach zwē Diacon Calixt
vnd Cyriacus vnder disē wz der erst des
selbē bapsts schwüster sun vñ der ander
hort im ouch zü Er füren ouch mit inen
drij Cpistler Ambrosij Justinus vñ Crispinus
Im folget ouch nach der selig Florencij der
Bo wz ain Archidiacon der römschen kirchē
Vñ hort ouch zü de egenātē bapst Vñ ouch
de vij. dochtre vñ der frowē des vorgenam
tē grauen Vte zwē fürstē Cūt Cugenig
vñ sūt Mychotentg folgete ouch nach vnd
warēt beraitt zü sterben vb xpus willen
mit disē haligē jungfrowē Dem egenantē
bapst sint ouch nach gefolget .vij. personē
Bo sinē hußgesind vñ ain edle frow die Bo
wz siner schwüster dochter vnd wz genant
Hyerenymus mit ir dochter vñ mit dryē

jungfrowē folget ouch nach Die her nün
der hailigē jungfrowē xj m vn̄ so hocher ed
ler psonen die do vs Rom vssgienget mit
grossen frödē vn̄ frölichait begerten zü der
schönē statt gen Cölln vn̄ hetten vor ouge
vnd waret ouch begerē von gantzer begierdē
die selig kron der marter die inen do von
dē himel gelobt wz vn̄ iltet zü der Vnd in
wenig tagē komēt su gen basel in die statt
do su hetten ire schiff gelassē vnd trattent wid
er in die schiff vn̄ komēt behendeklichen zü
der edlē statt Meng die do an dē Rin litt
vn̄ do su darkomēt do fundet su den edlē
durchluchtigē jungling Etherem der lieben
süt Vrsulen brütgom der do vō sittē vnd
geschlecht durch edel wz der wz nün vor
zwaigē tagē dar komē mit engelschem ge
hait mit vil gesellen derē do ain tail cri
sten waret vn̄ ain tail cathecumini dz ist
du waret globig aber su waret noch nit

Jetoüfft Vnd er vz beruit vñ sin gesellen
mit siner brut zü sterbē vñ sin blüt zü ver
giessen Durch die liebe xpi Thu es spricht
ouch die selig jungfrow xpi Elyzabeth Sy
er mit ym bracht hett sin mütter mit siner
Dochter die do nach klein vz vñ aine byschoff
gline zü kunfft wist die lieb Cat Vrsula
Drÿtag fürhin Do der engel hett es ir ver
kundt Vñ hant do stünd vff grosse fröd
vñ frölichmit won sü sich alle frowtent siner
zükunft vñ do die hailgē jungfrowē vff
den schiffē wurde Do giengēt mē engegē
der byschoff mit sinē pfaffey vñ mit den
bürgern vñ empfiengēt sÿ gemainlich mit
jren geferte mit siner edlē procession nigen
ser fröde vñ blibent do vff zwen tag Do
wünschet do wurt der jung künig sant Vr
sulen brütgom der do in der selben zit vz
den ine yngeriset gloubē gelert vnd vnder

wyst worden. Aber noch mit getoufft Ward
von dē bapst Cyriaco getoufft mit gwesser erē
vnd stünd by im sin brut die liebe sant vr-
sula mit vndlichen Bischoffen künigen
vnd fürpē vñ allē pfaffen der statt. Vnd
er empfieng die gnad des touffs mit an-
dechtigē hertzē vñ wz vō got vñ dē men-
schē liebgehept vñ vō allen die mit kanten
oder sachet. Er wirdet ouch ain tail siner
gesellen mit im getoufft. Die do ertrīpē globē
hetten vñ noch vngetoufft waret. Ich
Wie die Engel vō dem himel komet vnd
waret do by do man Sant Vrsulen brūt
gom touft

Der himel det sich vff vñ wirdet
vō gott gesāt die engel des liech-
tes vnd komet dar gegē würteklich
mit ander vil hailge vñ mit freüde sich
miner sölicher grosse hochzit. Diss selben jun-
en küng hett sin liebi müter die do nim

milti kungin wz in sölicher hüt behalte vnd
vnderwist vñ vffgezogē in aller lutterkeit in
rainikeit inn sittlichant Also dz er noch ain raine
lutere jungfrow wz vñ kain frowē nie bekant
Wie by dieser kungine söllint ain exempel nemē
all ander müttrē vñ söllint jre kind vñ ir
gesind lerē lebē in lutterkeit vñ in messikeit
Er hett ouch vnder dise schmē der jungfrowe
vil gehebt Sie in zů hoztē vō gesyppschafft
vō denē ist gewesē sant Benedicta vnd
Sancta Lucia die do vō dē .xj. obrestē jung
frowē vñ sant Anathasia vñ waret dise
zů mal edel vnd wiss jungfrowē vnd
etlich mē wz ouch by im sant Lucecia
ain edle jungfrow vō gemüt vñ von ge
schlecht vñ wz sine vatters vetters dochter
mit je mütter ain greffin Des selbē junge
kunges vatter wz also ain gemelicher wolff
vñ der vñ waret verwandlet zů aime schessli
vñ wart ouch getoufft in sinē nāmē kunig
rich vñ starb marterlicher dicht vñ bekant

nuss nime gütte tode Wie wz so grosse frö
vñ wie mitt so grosse fröden wirdet sü alle
erfröwt do sü sachen so nime edlen wolge
bornen junglinig her zu ritter hÿerkeit vñ
hüpschait sich glichē wz siner liebē brütt wo
zü mal schön vñ hüpsch wz dise kuntig jung
frow vnd dieser junglinig wz ouch vbertreff
ende mitt ritter hüpschait gezieret in den selbē
zitē do wz dieser jung kunig bÿ xxv jare
alt vnd vij monet Vnd dise vserkoren
jungfrow xvij jar alt vñ drÿer monet
Was me Disder ist gewesen nime künige
sun vñ nin edler junger kunig do ist sÿ
ouch gewesē nime edlen künige dochter vñ
nin edle wolgeborne kunigin vnd nhü hüt
verwint sü die gross frö ritter here die do
komē wonet dise wunder frö zü besechen
vñ nin wirme vnd verwundet sü alle mit
grosser beruhtnuss vñ hz karle wo sü pli
bend zü de dronē vñ zü der muter die
sü kum begert hattend Der kunig dochter

vñ Herzogen

Vnd herzoge Vnd fürste dochtre Vnd ouch die kunig vnd kungine mit schnelle louff fürret sü zü der edlen statt Kölln Vñ do sü dar komet do fundet sü nün gremliche heidesch volk die nün do hiess die hünen Vñ hettent die statt vō Cölln vblegen Der obrest fürst Vñ obrester des selbē volkes der do vßwendig der nünē sass verwundert sich vber nün sölliche grosse menig der jungfrowē Vñ hiess sü fürbringē Vñ liess zühant ernstliche erfarē wz geschlechtes sü weret vō wz landes Vñ warūb sü komen weret Die lieb sälig Ursula wart mit irē brütgom fürē dise dryū gefüret Vñ alzü hant do gefiel sü wol sinen ougē Vñ warff sin gantz gemüt vff sü vnd verwundret sich ie grosser schonchnit Vñ hupschnit Vñ begert sy bi nün zü haben Aber dise sälig jungfrow die do vor vertrüwet wre mit der himelsche morgē gab dē himelschen brütgom des ewigē kungs sun verschmachet Vñ wolt nit gefölgig sin siner bösē begird

e sü aber komet vnder die hend diser bös-
en lüt so versichet sü mit wyschnit vñ
nomet nim exempel an sant Laurencio der
do de schatz der heiligē kirche dē armē gab
vñ wz sü noch hetten vō kost von köstliche
kleider vō schey vñ vō gezierig des ver-
sichet sü dz das gebē wurt den kirche zü
Kölln vñ den armē nach iren tod Die söl-
lent nu sechen vñ mercken die richen pre-
laten byschoff vñ geistlē die so beroubent
die kirchen xpi vñ die armē die so von
andern lüt arbeit sich erchmachet vñ noch
iren tod so kont sü der armē gůt den armē
richē zü vppigē dingē zü volbringē vnd
konffent in selbē der ewigē hell pin Sechet
dise jungfrowē vñ ire nachfolger künige
hertzogen vñ fürste küngine grāffine vnd
hertzogine haut gelasse haut richtüm er
vñ wirdikeit vatter vnd mütter vñ frund
vnd wollend be ellendē durch xpi willen
vñ gabet frölichē ir lib durch die er

gottes in die bitter martter vnd pin Darfür
sü ouch nün empfangē hant den lon des
ewigē lebens vñ sint messē mit xpo die
freūd der ewigē frēden Gunder vñ
Wie die lieb Sant Vrsula geoffenbaret
hett die geschicht vñ ordnung ires todes vnd
irē jungfrowen vnd wie die bösen geist
darzü erbaittet ꝛc

Der eygenat fürst der hünen was
gar ain grülicher böser mensch
vñ do er sach dz er der lieben
sant Vrsulen gemüt vñ ir gesellschafft mit
vber winde möcht noch darzü gebrigen
darzü er sein begeren wz do erdacht er
list der im vō dem tüfel jngegeben was
vñ hiess alle jungfrowē vñ die andren
gesellschafft alle tōte jngegenwürtikait der
liebē sant Vrsulen Wan er maint also du
solte do vō erschrecket werdē vñ sine willē
lester dē geleben vñ abstāhant do wert

der lieb Atherens der liebe Sant Ursule
gemachel an der sitte siner liebe bent mit
ainē schwert getödt vñ empfieng de pal-
mē der marter de erbegert hatt Darnach
do vergusset sii dz vnschuldig blüt der hail-
gē jungfrowē vñ dottet sii gemkliche Aber
die lieb jungfrow sant Ursula stünt vner-
schrockenliche wie wol sii sach die bösen grei-
men lüt ire gesellschafft Also ermödet do
enkund doch weder gekürt noch trōwen ir
gemüt verwandlen Die selb lieb sant Ursu-
la die erschain nün ainē der sii frege wz
do der ordnūg ir marter vñ sprach Diser
fürst maint er wölt nun gemüt zü siner
liebi briegē vñ darumb so hiess er all jung-
frowē vor mir für dötē vff dz ich erschre-
cke vñ nach sinē willē tätte Do ich aber
mit sinē böse rätt vñ willē wolt folgen
do hiez er mich by zü aller lepem dötten
vñ wart mit ainē pfyl in mim herz ge-

schosse Do nün alle min gespilen getött wa-
ret vñ ouch die andre Do hiess er mich für
en füre zü vñ hiess mich sölte vñ also kü
en Ich ich wol aines strimes wüest vō mine
gemachel getött waret Die sind die wort
der heilge jungfrowē die sü also in latyn
gesprochē hett vñ sprach aber do wir jgno-
tē solte sterben vñ getött werdē Do kom-
ent zü mal vil tüffel in männiger hand vñ
wunderlicher gepalt vñ luffent gewaffnet
vff dē velt do wir soltet getött werden
vñ reissetet die mörder zü vnser tod Ouch
so wz der hüpft gantz vō erde an dē him-
el voll heilge engel vñ jungfrowē vnd
frowē die do komet zü vnserm end vnd
gesigung der marter ꝛc

Was vō jegklicher kor der heilge gege
ine vff gesant wurdet die je selen zü
dē himelsche rich fürtent ꝛc

O We selb sant Vrsula seit ouch by
Dat all chör so der engel vnd
so der ander heilge vil tussent von inen
vß sinteus vnss entgegē On vō dē chor
der engel die da hüsse Thesmi die sinteus
wenig vß vns entgegē Vō die selben
sins alsō bespettiget in der gegenwürtikeit
gottes Alsō by sū sich mit alsō lichtekich
vō in geschaidē werden vnd do wir
nun von den engleu in den himel wür
det gefüret do komet vns frölichē entge
gen die heilge allenthalbē doch so genā
chetē sich zū vns aller nechst die schare
der heilge jungfrowē vñ der sälge frowē
Vñ do nün die himel offen warent vnd
vō dē engle vñ vō den andrē heilge
die vns mit freidē engegē warent kome
in würdēt gefüret Do komet vnss die an
ren heilge by all engegē mit grosser frid
en vñ erfullet mit süsse gesang vnd
jubilierē alle ding vnd würdent gemit

wüt in die gegē würtikeit gottes vñ siner
eelichē müter vñ freowte sich mit vns vñ
serē gesyges do würde die engel gehaissē
vns zu tün mit wisse kleider vñ mit
jungfröwlichē krone vns zierē Do würdet
wir gefürt in ain wonung die so vßgeschi-
dē wz vō den andrē mysfrowē die vns
so vor von got hermit wz so sint wir xj.
tusset jungfrowē by ainander vns frowe
mit ewiger freöde By vns ist nüw vff
miner syten mit gemachel vñ der sälig
kapst Cyriacy mit vnser ander gesellē
der man in miner gar kürchlichende wo
nung do sü sich frowē sind in ewiger frö-
den vñ zu zu miner site sind die hul-
gen frowē die so ouch vnser gefarten
vñ gespilen wonet in miner wonung die
in gegebē die so mit vnsprechenlicher
claichait schmeck ist in sorē sü mit seliger
freöde ewenklichē sich frowē sind Do ich

Uber gnedy zů allen kesē getöst wart
Do nomēt sant Michahel vñ sāt Johannes
Evangelyster die da warēt gewesen
Unser beschirmer vñ behütter in allen
Unsēr wegen nun sal mit grosser fröde
Vñ muntwürtet vñ brachtēt die wem
herrē vñ sinen heiligē gebererin mit vil
schārē der engel vñ heiligē Also ist gewe-
sen sicherliche Iz selig end diser heiligē
xī tusēt junkfrowē Und ire heiligen
geselschaft die do alle gemainlich erwor
ben hant mit irē kostbarē blůtvergiessē
die ērliche kron des ewigē lebens Und
sint ewēklichē zů gesellet dē Vbfang des
hymelschē bretgoms durch der süsse liebi
willen sů ouch gelussen hant Vant frund
Vñ mag Vatter Und mütter Vůt Und
wollust Vñ hond die plūmē der jung
fröliche gezierd die vnbeflecte behaltē
Vñ sint vō mē ge zu gefürt worde
zu die brut kamer der ewigē saligkeit

Anderē sü mitt jm niessend sind ewige freid
von end ꝛc

Das ain tail junger kind in müter lib
mitt den müttren würdet getött vnd werdet
noch vnderzitten fundē vnder disen jung-
frowen

Vnder zitten so hett man fundē
vnder dē hailtüm der hailig
ē jungfrowē do klaine bainli
vn̄ klaine hyblin also weret sü kum dryg
monet alt vō der zitt dz sü in müt lib en
pfingē würdet vn̄ darūb hant sich vil
meschen verwundret wie dz kume ist do
Wün do vō die lieb sant vrsula gefraget
wart do antwurt sü vn̄ sprach es waret
vnder vns etlich frowē derē waret etlich
schwanger do sü mit vnß vssfüret vss vn
ser land vn̄ waret in kürtzē zitte schwang
wordē vn̄ durch liebe vnsers herre jhū
xp̄i vn̄ in hoffē des himelschē richs so wol

getet sü vns nach vñ wirdet mit vnss ge-
tödt Dyser selbē frowē kind die do in müt-
lib leptend wirdet getosst in der murter in-
blüt irer mütter Do die müter getödt würdet
wie wol die selbē kind vō dē schwert nit
wirdet berürt so sind sü doch onzwyffel mit
irē mütter vō dē engle gefüret zü dē himel
schē fröde vñ die ist die war sach wie es
kumt dz man so kleine kindlin by dē grossē
findet Die wider houd nun etlich geredet
vñ mainet es sÿ geschribē wer mit ge-
tosst werd im wasser vßer in dē gnad der mag
nit behaltē werden Aber vil gelerter lüt die
do hand gewegē die gütikait der herrē vñ
dē globē Dyser müttrē vñ die nun die sü
zü gott hattet gehept vñ dz sü gott bekannt
hont vñ zü der murter geyst hant Do hont
sü gesprochē Dise kind sind getosst in dē
blüt irer müttrē vñ wer die die dz nit so-
wer die gütikait gottes gar klein vnd
schwach die do liess verlūpet werden
die do durch sine name willē stroff stirbent

Do aim mal der Notwig Oler schriber
liser Hystorie mit im selbs do liser geschicht
sich bedencke wz Do wart im geantwirt
Was für war ist es Hz die kind die do in
müter lib sterbent verdampnet werdet der
verdampnus würde mit vn gütlich Aber
die wiss ist es Hz die müter do jesus wilte
getöt wirt Hz der kind in müter lib mit
de Hz die müt gottes mit verlöugnet het
vn in ire blüt vergiesse mit der müter
behalte wirt Vil acht wz die meyster do
do redet wen die strengkeit gottes findet
mit in inen darumb si söllet verlozen werde
Won glich alsd die gerechtikeit gottes al
lenthalben sich vsstreckt vn schlecht vn
straft Also spreitet sich ouch vß die göt
lich güttikeit Hz si allenthalbe behaltet
vn zü hilf kumt vn alsd die götlich
warheit vn die götlich götlich gerechtikeit
vn strengkeit allenthalbe vßreichet Alsd Hz
si nirgit vngestraft lat Also streckt sich
ouch vß sin vnvßsprechliche erbarmherzikeit

Nim̄ sy sū dē vnschuldige barherze
liche schonet ꝛc
Das die jungen singende kind die mit
disē xj m jungfrowē getödt sint stätt
vñ lon hont mit dē vnschuldige kindli
die do herodes todt ꝛc

Die kleine Jungfrowlin vñ die
kind die do suget vñ mit disē
heilige jungfrowē sint getödt wor
den werdet mit gezelt zů dē xj tusēt
jungfrowē Und wie wol sy mit blůtent
vnder dē vnschuldige kindlin die Hero
des hett getödt So hond sy doch besesse
den lon der vnschuldige vñ die ēwige
sēligkeit mit dē selben vnschuldige kind
lin Man findet auch noch etlich die do
mit ain wenig zwyfflent ob so ain grosse
schare xj tusēt jungfrowē wurt ge
nant vñ ob kain vnder inē sy gewesē
die do hab getrūge ob kind der jung
frowē vñ doch kain jungfrow sy ge-

Wese Do nün vñ ainē tag Jhesus Nolta
rie Jhesus Nazarenus stünt vñ Jhs in sinē
gemüt gedacht Do wonet vō dē himel
geantwürt sinē gedenckē Es ist nit al
so du maynst Die zal der xij dussent
jungfrowē ist ganz gewesē Ym wurt
ouch geantwürt vō ainer edlē jungfro
we vō Jhesu zal vñ sprach Du maynst
es sy in Jhesu jungfrowē hand in ethlich
vatterschin drij oder vier töchter ge
wesē vnder denē so sy ethliche mit jung
frow gewesē vñ grieng nit blossem
haupt vñ in ainē jungfrówlichē kleid
vñ wz doch kain jungfrow Do es aber
kam zů die jungfrowē vsserwelt würdet
Do es geschach es vnder vō der für
sichtikait gottes vñ vō ordnung des wil
len gottes Jhesu die rechte vnd warē jun
gfrowē vsserwelt würdē die do der
liebē Cristen Jhesuten sollē gesendt werdē

Vñ sie do mit vor jungfrowē waret
bliben in ir altrē hus vñ also ist ez kumē
dz sie zů der xj tusēt jungfrowē volkom
en vñ gantz ist gewesen Nement wie
gar ain gross wunder zuche vñ sich ist vast
zů wundren vber die vsserwelung der jung
frowē dz so ain grosse zal dz jungfrowē kund
erwelt werdē vnd vnuerschaidenlich Also dz
kaine vnder jnē wz sie do mit jungfrow werē

Wie man ouch dick starck gross lib findt vnder disen heilgē jungfrowen

Es ist ouch dick geschechē dz man
funde hett mengz mal grosse vñ
starck lib vnder disē heilge jung
frowen vñ derē sint etlich gewesen der
man die mit jnen sind gestorbē Etlich sint
gewesen der frowē derē ouch mit jnē vil
sint getöt wordē vñ gemartret Es wartet
ouch vnder jnē Nach dem Also nün der sel
len jungfrowē ains gezugknuss gab etlich

Jungfrowe Die da bestrudē wauret vñ
gůtter jar Die do dē hēen vñ siner lieb
en můtter kuttekeit gelobt hette biß jnde
tod vnuersert zů halte dē wauret ouch vñ
der jnē Die do volkomē alter hette vñ
wauret namen verkennet vñ die selbē
man die gienget nüw mit freyde vnd
kepēgbare sache vb vñ wöndet mit dē
tod fürkome Nutzail wöndet ouch er
schlage vñ so blibet die selbē jungfrow
en vnberürt vō jnen vñ also geschach
es vō der fürsichtigkeit gottes der do al
lain wyst wz er mit disē hailgē jungfro
we wöncke wolt Dz mänig jungfrowe
brutloff wöndet verzogē Dz ist nüw die
sach vmb wan man findet so gross streck
lib die do stundē werdē vnder disē zar
tē hailgē jungfrowen ꝛc

Dz es drijen ysonē geoffenbaret ist
dz mit disen hailgē jungfrowē stit nüw
gesmen

Ouch sind vsse
dirre hochen statt sint gewesen vnd
noch hutigs tags jungfrowen geselschafft ge
halten worden Also ist es vor gott zwayger vsnen geoff
enbaret worden Es warent ouch vnder
den selben jungfrowen me denn zwayn hun
dert frowen die sint mit gezelt vnder
disen heiligen jungfrowen vnd wie wol es
ist yn yr alten legend vnd Hystorien
kriner man gedacht wirt die by yne
sint gewesen vnd yr komt vor vberig
vil vnd menige der jungfrowen doch so
mag man wol vnd lichtlichen verston
yr sin mit mochten entbern haben so mach
tung vnd so vff den weg gen Rom die
hilff der man Es ist vor gott dryer vsnen
geoffebaret worden yr etlich manig vsnen
in ire geselschafft sint gewesen Nune heili
ger vnd zwyger gutlicher jungfrowen

Die sälig jungfrow Elyzabeth do schö
now schreibt sy der bapst Cyrinus mit nime
Cardinal der do genant wz Vincencius ouch
sÿg gewesē vnder dē schare dyser heilige
jungfrowe vnd wie schribet sy der selb
bapst mit zwaÿge Cardinale Doncius
vñ Petrus vñ noch mit me personē die
im nach volgetet vnder disē jungfrowe
gewesen sÿg Vñ Cardinal vnder disē
zwaÿe hett zwen namē Do der do hieß
Petrus der wart och Vincencius genant
Das nun die egenat jungfrow Elyza
beth geschribē hett sy dyser Bapst mit
nimē Cardinal gewesē sÿg bÿ disē selige
jungfrowe vñ mit schribt do den andre
die im nach volgetet Vnd wie schribet
sy im me nachgefolget hont sy enist mit
wider die vorechtē Do die heilige drÿ
gelÿpte hont ouch alsō underwilent vñ
glich geschribē Ytmer schribt das die

Schacher alt heid de herre Jnde xpm
spottlich zu retted Der ander schribt vo
nime alkam wie der de herre zu ret vn
des gliche findt man me vn ist doch mit
wider die warchent So schribt ouch die
egenat salig Elyzabeth Jr vil bysschoff
vnderwege sich gesellet habe zu dysen
hailge jungfrowe des selbe wie ouch
gezugnuss geben ꝛc

Dyse hailge jungfrowe hont alle
nach gefolget ire himelsche brutt
gome mutter die do ist ain kungin
aller jungfrowe vn sint blibe zam vn
befleckt jungfrowe biß an jr end vnd
hont ir bluit vergosse durch sime willen
Du sint ouch gefurt worde vo den engle
vf seligkliche gesellet in dem himel de
andre hailge jungfrowe ire gliche Do
ouch die selbe jungfrowe nache sint ire
susse brutgom des obrepe vatters Jnge
borner vn lieber sun der gebenedicten

jungfrowē Marein Vnd mit jm regiereth
jn vnsspreche licher ewiger frōde Der
do ouch mit siner liebē müter Alter jung
frowē kunigin ebenelyget vñ gelobt
sig an ende jemer ewenkliche Amen

Hie ist von sant Vrsulen

Es was ouch vō dyser hailgen
jungfrowē geselschafft Eine die
hiess Vrsula die verbarg sich
in eine schyff vbernacht do diser hailge
jungfrowē stürbet durch gottes er vñ
do es frūg wart do offenbart sū sich
vñ kam den tod manliche den sū gelid
en hett vñ es geschach nach vil jaren
do erschein diser selb hailig jungfrow Vr
sula einer closnerin die do gar eine
hailge lebens wz vnd hiess Hylden Hyl
degerus Vñ reit zū jr Also zū jr gesty
ten vñ sprach sū ob sū sich ouch kunte
Wie wol müs diser hailge closnerin gott

de herre do gemüt noch wie do wz sü
doch noch in dise zergenglichē lib vnd do
do so erschrack sü ser do dise hailige
jungfrow wz über alle menschliche kunst
geziert vñ hett ain kron mit rosen vñ
öpfel vff ir houbt vñ do sü zü ir selbs
kam do antwort sü dieser jungfrowen
vñ sprach ich bin vnwirdig dz ich ich
erkennē sol do antwort diss hailig jung
frow vñ sprach wyss dz ich bin der jung
frowē Anne do kölln vñ hab nit nicht
über lebt do die andre stürbet durch xpm
er vñ nit dē andrē tug do wz ich des
todes begirig vñ gab mich in die hend
der pinliger vñ also starb ich in xpo vñ
hab nun schmörtzen mit gelassen vnd hab
ouch die kron der marter nit verlorē vñ
so mā doch begat den tag vnser mueter
vñ von gantze kölln in grosser andacht
wirt gefyret do wirt mīn ger mit ē gedacht
vñ kum so bin ich nün komē vñ leg die

vff ungehorsame dz du dē closterfrowen
wellist verkundē die do über unser greber
sitzet wen sü dē tag der marter miner
schwöstrē erliche begangē hent dz sü
darnach an dē andrē tag ouch mir etwz
er erbiettent Do nün dise heilig closnerin
fraget wie jr nam wer Do hiess sü sy jre
stirnē an sechē vñ dz hett sü nün und
sich ordelichen an jr stirne geschriben
Cordula Do enbott dise heilig closnerin
den closterfrowē dise götliche offenbarung
Do vō geschach es nün dz man an dem
andrē tag nach dē hochzitt der eilff
tusset mägt die gedächtnüss begatt der
heilgē jungfrowē Cordula etc

Do man zalt vō gottes geburt .M. C.
lvj. jar in dem land zü Sachsen ist ge
wesen die heilig jungfrow vñ closter
frow Elyzabeth wie die hett vō gott ge
hept sünderlich wunderlich gesicht vñ
offenbarung under denē der heilig engel

der je so himmlich was ⁊ so gemait ist ⁊
brach der weg gottes vnd je ouch den
trag verkumt vff den so der aller hail-
gost lib vnser lieben frowe in den him-
el gefürt Sy ist ouch wirdig funden
wart worde zü offenbare vil himliche
dinge vo jej dissent junkfrowe Noch de
alsz ⁊ den vo got geordnet wz alsz ⁊ hiesz
Ich Elyzabeth nun vndertün der diene-
rin des herre Die so sint zü schönowe
dü vff dich die gütte begird habet zü hail-
gē dingen Die ding die mir durch die
gnad gottes geoffenbaret sint vo dem
junkfrowliche her sat Ursule der kung-
ne vo britanie Das in der vor stat zü
kölln in den alte vergangne tagen vo
jesus willen die marter des todes gelitte
hett vo sölliche zü schwygē lassет mich mit
ettlich gütte mensche die mich so lang ge
bette vn gezwungen hant Solliche ding zü
offenbarē Wan ich wuss wol ⁊ ettlich
hie vo werdet nemē nun ursach zü hind-

er redē mit ire sündige zungē die do
wider streitē sint die himlichait gottes zü
wissen Nü sölliche aber wil ich gewillen
liche lidē von ich getrüw sü von zü ent
pfachē den lon ist es dz die er so vil ge
martrer gemeret wirt durch dise ding die
do got der herr geoffenbaret hett mit mimer

Do er nün gott dem (nebant dz
herrē gefellig wz dz er sich er
barme wolt über sine kostparliche
martrer die do lange zit gelege warent
on er vnder de füssen vñ der tyer by d
muré der statt zü Köln Do geschach es dz
etlich man die do by wonetē giengent an
die statt ire marter vñ luttet vff vil
greber der heilige lib vñ nomet sü dannez
vñ santet sü an gastlich stett die do vb
sü warent Nün hatt man eben zü der
selbē zitte von der bestende dusers herrē
M°. cc°. lxj. Vnd do dise sachen sich erhü
bent Do regiert dz römisch rich küsser

Frideric von zü Kölln wz der heilig
bischoff Arnolfus vñ do wonet zü dem sel
ben zite vnder andre martre vñ kosper
liche martrerin funde by der fand man
geschribe Sancte Verena jungfrow mar
trerin dise wonet ouch by nün gesant durch
vnser abbt vñ herre Hylgewinn vnd
gab im do zü vrlub her Herlacy vñ abbt
Thiemen der in mit grosser andacht ere
vnd samlen wz dise lib der heilge gesell
schafft vñ do sü nün empfinge solt wer
de vō de brüder vnsers Conventes vnd
sy ie warttetes vor der kirche do sass ich
in minem haimlichmt vnd nimig vñ emp
fieng vō got vñ sölliche zuknuss ie heil
krut de den ich vñ wyst vō ie zükunfft
ych wz vō mir selbs mde geist vñ sach
in die strass da durch man fürt die heilge
baim vñ luttrer flam die hett die gestalt
als vñ engel vñ vor der gieng nün gar

Ein schöner Engel Vnd gelt in siner hand
nim roch kuss Er Ja roch gib Vñ mir an
dre hand nim bremen kerze Vñ giengent
also mit einandre mit luft liehtenklich
vnz in die kirche Darnach an de andre
tag do man die mess sang nie ze dre do wz
ich aber in de gast Vñ erschain mir die
selb jungfrow vñ stünd in himelscher klar-
hait wunderlich geeret Vñ erlich ge
ziert mit de palme des sigs Vñ do vell
ich zü ir Vñ fraget sy Vñ sprach Ob ir
kain also wer Als man vns helt gesait
Vñ fragt sü ich vo ainē name ainē mar-
krers Er do wz stunde worde on geschrifft
Vñ waret vns auch bericht Er e- mit Er ege
nāten jungfrowe Do antwūrt sü Vñ sprach
zu. Also ist nim nū Als Du gehört hast
Vñ wz doch gar by geeret worde vo de
der minē name schrib aber ich warnet
de schriber Er ist ouch mit mir komen

Cesarius der martrer Und do wir kom
en sint in dise stat do ist och sein mgan
ge mit uns Darnach an de andre tag
do man do dem selbe martrer mess ge
singē wart Do erschain mir der selb
martrer mgesser erē un do ich in sengt
Er amptes er in der welt hett gelept
un wie er zů gangē wer er mit dise
jungfrowē hette gelitē Die marter Do
antwūrt er mir un sprach ich wz ain
ritter in der welt un wz diser jungfrowē
mūter schnūster sun Der ich ignote zů ge
sellet bin Du wz mir gar vast lieb un
darūb so volget ich ir nach do sů von
dnsrē kund dz sie un sů streckt mich
zů der marter un do ich sach ir stetti
kait do starb ich mit ir Dnser gebrun
deret kungezit do mit ander getrūt Nūn
aber so hont wir do gott erworbē Das
wir alsd zů samē sint komen

Von diser red wegē kum ich in minen
grossē zwiffel wo ich maint nach dē alsa
alte die wenet die do leset die alte Ly
stozie diser haligē jungfrowē Dz on man
gewandlet hab dise halig gesellschuft
dz geschach och umb andre sach die do
mit och dē zwifel minder machet Wo es
wundet funde jndiser selbē zit do die
erstē zwē martrer funde wundet vnd
der begrept dz haligē jungfrowē Vil lib
haliger bischoff vñ ander grosser fürnem
er man vñ wonet jn iegklicher gerbstein
geleit jndenē do geschribē wz wer si
wonet vñ wo si her wonet vñ die sel
be Titel oder geschrifft der nume dē
sunder der fürnemeste Sant mit der ege
nat Abt do dz egenamte statt vñ hofft
mir möcht do dz gnadē gottes geoffen
baret werdē do dē selbē Wo er begert
zü wissē ob söllicher geschrifft zü globet

werx Wan er hett ainē aregwo vō de
nē die do grūbet vñ findet die haylige
körpper dz sū villicht durch gewins wil
len hymliche hette gelassē sölich naine
schribē wie aber sölich naine ayttel
oder geschrifft sint gewesen vñ wz mir
vō inen geoffenbaret ist dz wil ich in
dyser sermon an vil enden dete offen
baren die dir lesen sint vñ dz mā da by
mercke vñ verston sol wie gar mit gross
ere dise hailig jungfröwlich gesellschafft
vō alle globige xpi des herre söll ge
ert waden vñ gelobt die do die gott
lich vetterlichait so gar mit grosse hoch
en ysonē geeret hett

Vnd es geschach dz ich etliche zit ge
dachte wz an dise ding die do mir gesait
wurdet vñ begert vō gott zü empfachen
etliche antwurt vñ offenbarung deren

mā vō mir wrelle wz Vnd es geschach
Dz do kum dz hochzit der heilge Appo
stely Symō vñ Judas vñ do nim dz
ampt der heilge mess vō dise apposteln
angefange wz vñ celebrieret wart Do
kum vber mich ain hertzlide vñ schmerz
des ich do befand vō erste do mir je
offenbaret wirdet die haimlichait gottes
vñ do ich lang gek gemüdiget wart
do kum ich in mīe zuck vñ also rüwet
ich vñ do ich in de geist in dem himel
sach do sach ich die egenante Martrer
gon in de Nidre lufft vf der statt der
Barchmt Jndere mir wz gewonlich zä
sechen Die gesprach der heilge vñ der ge
trew hüter mins Engel gieng infüre vñ
ich sprach sü also am also ich in de geist
wz vñ sprach dz ist diser grosse jüm
mit mim liebe herre Dz ir mir also vch

erzouge so ich doch kume dienst vch be
wyset han Do antwurt sant Jeremi
vnd sprach Wie hest entpfunde dz vns
ist geladē hett die begird ines herze
vñ darumb so sint wir kume dich zü sechē
Do fragt ich sü vñ sprach Frow nim wz
wil dz dz an der stat vwer marter sint
funde begrabē worde lyb der bischoff
Ist ouch zü glouben der geschrifft ire name
Die ma findet mēnliche primē vñ wer
hett sü geschribē vñ sü sprach zü mir
Gott der herr hett dich vor lange zite
vsserwelt dz du die ding vō vns solltest
offenbarē die do bis her sint vnbekant
gewesen vñ darumb los die es nit schwē
sin dz du vō etlichē gebettē wōlyst diss
ding zü erfarē vñ sü die vff gelegit dz
du all din ding ellē jnē an dē Lubendē
des tags vnser marter vaste sōltest zü

wasser vñ zü brott Oder magstu es mit ge
tün So erlöst es mit einer Messen Sie du
solt lesē tün vff dz die gott offenbare die
ding die er geordnet hett vō vns zü offē
bare vñ dz du ouch verdienlich mögest
vnser gesellschafft zü gesellet werden
Vnd dise sprach sü zü mir Dise red gie
mit frölichē angesicht vñ sprach Do vō
ersten in vnser heimůt wir gesamlet
würdet Do sprange sich vnser hailiger
kumůt wit vnd breit vñ komet vil zü
samē vns zü sechē vñ So geschach es
durch die ordnung gottes dz etliche Byschoff
vō beytrannē sich zü vns geselte vñ in
vnser gesellschafft vber dz mer füret vñ
komet mit vns gen Rom vñ vff der
selbē fart kam zü vns dz Frantulus
ein byschoff zü Engel vnd füret vns biss
gen Rom vñ wonet mit vns gelöbt

Und mit ses byschoffe gen stund man
an söliche geschrifft Cato Pantulo ein
byschoff zu basel der do die heilige jungf
frowe mit fröde empfing vñ sü gen Rom
füret vñ wider bis gen tollu vñ do entp
fieng er mit me die meister Nün nach
dise worte do redt ich wider sü vñ hüb re
chte die lieb samt Ursulen vff de mer
spylen vñ noch gewonheit mit jre
zü gegeben jungfrowe die schyff vff füret
vff dz mer vñ die selbe schyff vñ de jung
frowe regiert wündet vñ mit nüte ge
schoudt wurd do de kunig gefüret wurde
vñ ouch mit wider komet Nie nün by dis
e sache ist jmmere einer wirdigkeit gliich
dz sü on gesellschafft der man gefare vñ
gewandlet kant Zü dise worten antwüret
sü vñ sprach Cato Ursulen vatter ein kü
nig zü Engelant vñ schotte der do genant

wart Maurus ain glöbiger man Der wyst
nün wol den willen siner dochter vnd waz got
mitt jr tün wolt daz bekant er auch noch den
alß den vatt verstite Vesel jre haimliche
geoffenbaret hett vnd nach ratt vnd fürordnet
wisßliche daz sin dochter die er lieb hett sü
vnd jr andren jungfrowen so sü von land füret
man hette zü ainem trost daz sü auch nottür-
fftig wäret Der fürnemesten namen der do
wart geschriben funden sind also Sanctus
Ciriacus ain babst von Rom der mit fröden
entpfieng die hailigen jungfrowen vnd kam
mitt jnen gen Köln vnd wart mit jnen gemar-
teret Auch ward by disem funden ain ander
die sind also Vincencius ain cardinal vnd
priester vnd do ich nün sanctam Verenam von
disen zwayen fraget Do antwurt sü mir
vnd sprach Vnder der zitt do wir zü Rom in
gienget do sass vff den stül zü Rom gar
ain hailiger man der hiess Ciriacus vnd d

wz nün do vnsre kund Nim vnser edler
man & wz nün erwelt wurde zü rome bapst
vñ helt inde selbe zitte die römsch kirch
regiert nün iar vnd xij woche vñ wz in
der zal römsche bischoff der xxxj vñ do
der vernam vnser zükunfft do frowt er
sich vñ mit aller pfrüfftkeit so empfieng
er vns mi grosser herlichkeit won er helt
ouch vnder vns vil die nit zü horten
vñ nün der andre nacht nach de alsd wie
kumen waret do wart nit geoffenbaret
vō de herre & er mit vns furē solt vñ
lasse die bäbstliche wirdikeit vñ mit vns
empfache den palme der marter vñ er
liess by im belibe die offenbarung vñ gab
den heilige touff vil vnser gesellschafft
die do mit nit xpo getoufft waret vñ do die
zit nün kum vñ sin solt do offenbaret
er sine willen vñ mi gegenwürtikeit der
gantze kirche do gab er vff die wirdigkeit
sins ampte vñ sach mit an & sin alle

wider zu rüsten. Besunder die Cardinal
die es do duncket am torhmt sin. Dz er also
glicher wis zu neme nach dorechte gewo
lme sine wolt von sü wyste mit die
göttliche vermanung die zu hertzü temb
er behalb aber stett in sime fürsatz durch
vnser junckfröwlich liebi wo er hett ouch
junckfröwlichait vnbefleckt behalte vo
sime kintliche tage an vo dz zitt alle
gnad d römische kirche die wir vor
hette gehept verlume wir vñ wündet
dene vnbekant die do vns vormals
bekante Aber der dewirdig vatter Gat
Cyrinc kum mit vo rom bis dz mitt sime
rütt ann andere an sin statt kum dz do wz
genant Anterus Nach diser so vberseh
Eichalogy romanor pōtifican dz dz ist dz
buch da alle bibst die do gewese sint
ingeschribe sondt Vnd do ich dis hail

ge Habstes Name Sancti Iuuenci mit
sarim frund Do fraget ich sant Vere
na mins trigs do si mir sich geoffen
baret hett Darumb er vnder de mis
re römische bischoffe mit geschribe wer
von si sprech de geschach do vnwis
schait d' pfaffhait Darumb dz er mit be
hab jnder ordnung siner wirdigkait bis
an dz end d' Darnach an de andre
tag do ich si frage wz do mine des
nit hett gehaisse Jacoby Vn sprint ouch
mit me dz dz bij geschribe jn siner begrept
do erzöugt si sich mir Vn wz Vn wz
sich vber diss frag Vn antwurt mir
seöliche Vn sprach Cdz wz jnder selbe
zit am edlen vnd reine erliche leber
gemut Jacoby am Ertzbyschoff d' was
min kunde dss Vnser hus von Anthio
chen Vn wart do erwelt zü rome

bischoff vnd regiert die selb kirch vil
jar vñ do nun diser bischoff vernam dz d
selig Eyrinacy d do ouch vō sim volk vñ
kund wz erhocht wz zů bäbstlich wirdikait
do kū er gen Rom vñ wolt zů sechē vñ
do wie nun gē Rom komet do wz er erst
vor zwayge tagē vō Rom gesait vñ
do wist dz selb nun wart kunt gethon
do wart schnellekliche ain bott gesant
der im do widerb rüfft vñ er wart
stundē in ainē enpfell dz do wz vō Rō
zwo tag rayss do er nun vernam vnss
zů kunft also zů hant kert er widerumb vñ
kū zů vnss vñ wart vnser gesell diser
selbe vñ tailhafftig vnss lides zů loff
er hett ouch ettlich schnürst töchter in
vnser gesellschafft gehept
Vnser bischoff vō mgebē vñ gehiess
des hailgē bapstes Eyrinacy hett grosse

fliss Wan er wz ain wiser mā dz er ge-
bekant vñ gewyst hett vnss schöpfren
namē vñ dz maist teil vnser name hett
er ouch nit die stim geschribē vñ zů vnss
libē gelett do wir getödt wāret Aber dz
er dis werch gantz volbracht do wart
er begriffē vō den böse haidē vñ wāret
mitē vnder vnss getöt vñ dz vō so kumt
dz vnser einträchtikeit mit dē namē werdet
funde vñ die andrē on namē vnder stim
dē Aber do er sterbē solt do batt er dz vō
denen die in vnachtsamigkeit dz sů in so
vil klengrē wöltē dz lebē vnss dz er
sinē eygnē namē in stim geschribē
möcht vñ dz wart im nün gegunnet
Ich fraget sů ouch vff wz tags er gestor-
ben wer wā es ist nit gloublich nach di-
ser red dz er vff dē tag gestorbē sig vff
denē die jungfrowē getöt wurdet Do
antwürt sů vñ sprach zů dē Zeitern

tag nach de tag vnser marter hett er
gelitte den tod vō dem haÿde der do
hieß Sancta Cordula ertöt Dÿ statt ouch vō
ainē marter des nit vō alsō geschribē
stat Maurisio epō vñ sprach do wir
noch zů Rom wārē do vō diser ain bÿ
schoff in der statt Lunenna zwaÿ jar ge
wesē vñ vō geboren vß vnsrē land
ains grossē geschlechts vñ vō dē heilige junckfrowe
Babila vñ Juliana můtter beider bÿ
denē er ist ouch funde begrabē de vō
ain mūn gar ains selige lebens vñ sine
predige vñ er hett grosse kraft vñ
vō des aller flissigost dz wo er fund
ainē vngloubigē de wer ain jud oder
haÿde der do zů im kām do kam er mit
vō im de hette jn den gewäschē mit
de wasser des heilige touffs vñ alsō
er eben zů samē sin Ampt vñ der

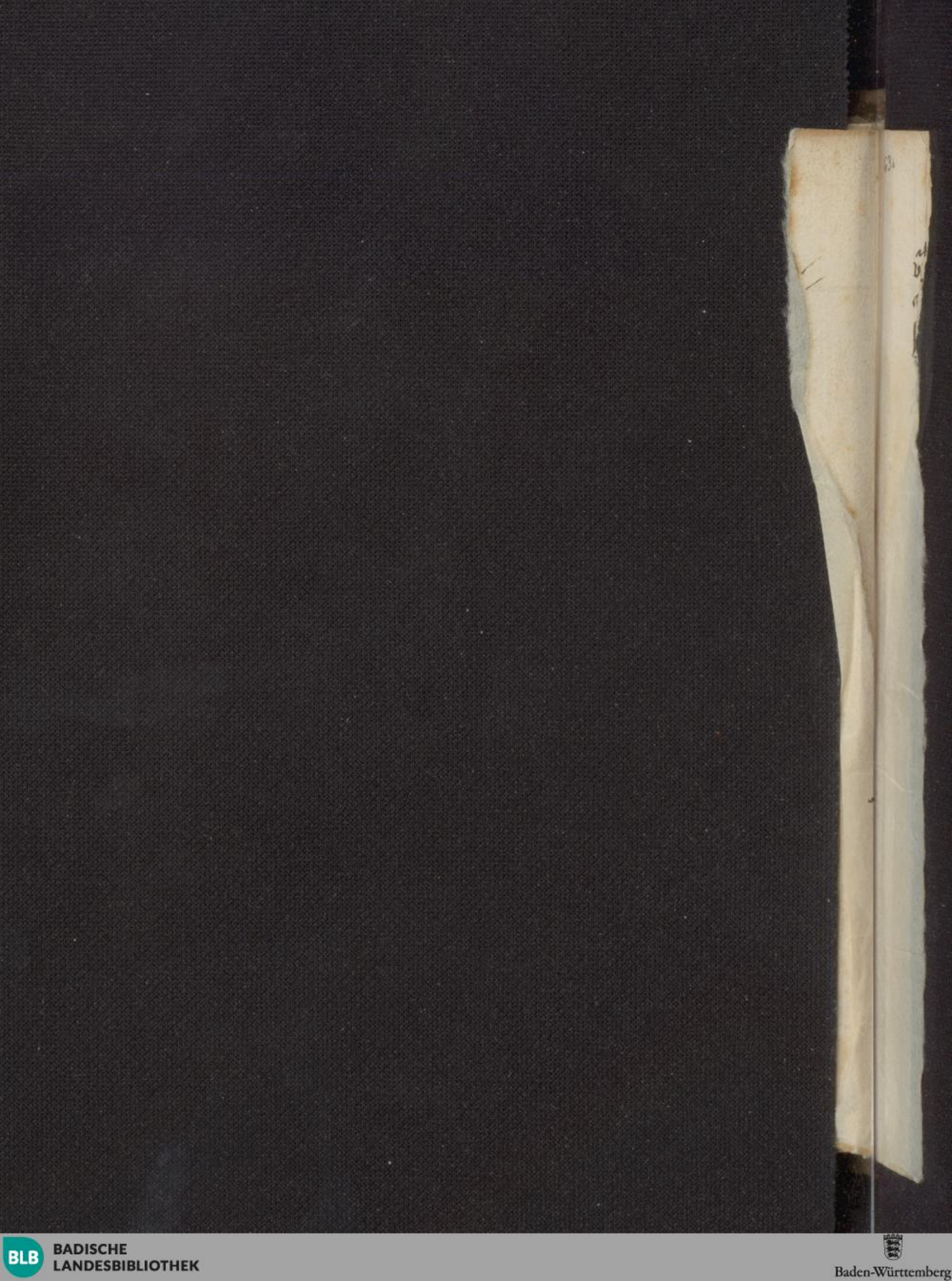
Nam Laurencius Der brucht ouch mit jm
sctm Clandiū vō spoletum Dē er selbs
zü ainē Diacon gewycht hett vñ Vincē
tiū ainē jungling am lyp sinē Brüd
Dise zwen blibent by vnsrē byschoffen
vñ dienete jme flissklichen vñ entpfieg
ent mit jme Die marter Dise ding seint
Die heilig jungfrow wō ich sü Da vō fragt
durch dē namē wille Die ich hett geschri
bē gesechē Vnd sprach ouch vber dz
do vor geschribē statt Alle byschoff Die
do vff Diser Vart vñ weg by vns wo
rēt Derē woning warēt vō vns gesch
ridē Vber an dē Sunentag so hetten
sü gewohnt vnd vns zü komē vñ stär
kē vns mit göttlicher ler vñ mit dē
heilgē Sacrament dz sü vns mitteilendt
Nü etlicher zit hett ich begird zü fragēt
vō zwayē byschoffē Derē namē ent
pfieng ich vñ stündet also geschriben

Sancty Foliany lucens epc Wer do
dō de bäbstliche stūl wart gesant ist an
diser statt getōtt worde vñ ist mit diser
jungfrowē begrabē Vte Octo Cymplicij
Ruuanens epc vñ es geschach an ainē
tag do hettē wir die gedechtnuss vnser lieb
en frowē Octa Maria vñ sie zougt mir
ir angesicht nach ir gewonhait gewon
liche tugethafftigkait vñ ich fraget sie
do den bischoffe vñ sie antwūrt mir vñ
sprach nach vil worten so wir den mit
ain ander redtet Diese zwē bischoff wa
ret jnder selbē zit gen Cölln gefarē
vñ als sie wid denen fūret do kam
jn engegen dz her diser hailige jungfrowē
vñ alsd seglete sie sich zū de bäbst vñ
zū d pfaffhait vñ hant mit jme de pat
me d marter begriffen dz
Ich wart gebetten dz ich sūge solt nach
ainer geschrifft gar ains erliche grabs

do stand man also vñ geschriben Wie lit
in dz erdē Ethereg dorde gelöbig hett ge
lebt xxxv. jare vñ ist mit eren hinan
geschidē vñ wz geschribē ouch mit
grossē büchstaben Wer dz ist also vil
also künig vñ wz dz C. also gross vnd
also gestalt dz mā wol zwen büchstabē
daran verston möcht Ein P vnd ain
V vnd wurdet zwen büchstabē E. vnd
X. An dz linckē sitte der selbē figurē
vñ an dz rechtē sitte stünd ain gross
A geschribē Wē an ainē andrē stain
wurdet do by fundē do las mā an Deme
trii künigin Do fraget mā ich nün sātz
Verenn vō disē vñ ouch vō ainē kind
li dz wurdet do by fundē des nam stünd
geschribē Floret ins jungfröwlin vñ sü
nitwürt mir zü alle disē frage vnd
sprach Ethereg der künig wz sant Ve
silen bentgom vñ je michel Demetrin

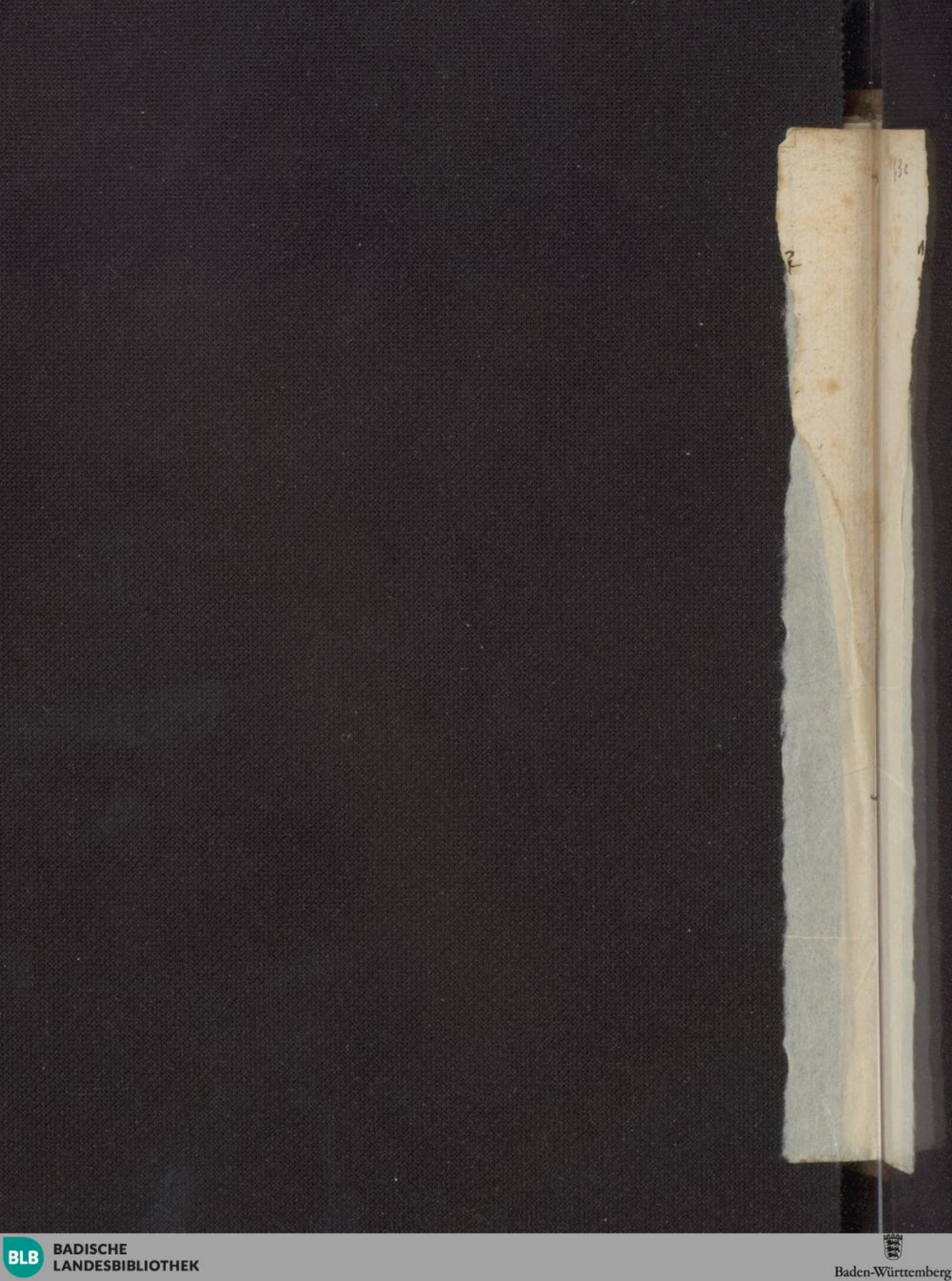
vz sant Ethereg mütter Floretina vz des
selbē Ethereg schwester vñ sprach ouch
Ich wil Dich hie ouch sagē Was do betu
tet d' büchstab. A. der do dē kungklichē
namē zů geschribē ist Nim war zů dryē
malen den selbē büchstabē A vñ kū zů
im drey büchstabē x. s. v. So hestu Agrip
pa vñ dz ist ain nam ainer herzogine
die do zů aller nechst hinde ist vñ sin vz
Ethereg müt schwest Dochst vñ vz im zů
mal lieb vñ dz wolt er inde geben zů
verston dz er jrē namē mit des kunges
namē also vermischē wolt vñ die solt nü
zů dē selbē zitē mit offenbarlich vß gelūt
werden wo es vz kunftig dz Dich
diese ding alle solte geoffenbaret werde
Do ich nün mit mir selbs vernunderē vz
vber diese ding vñ gedacht dz es gar vn
glöublich wer dz sat Vergulē gemachel Ethe
reg nach dē also die alt hystorie seit by dis
mantel ouch wer gewesē Do geschach nu

nun tag dz mir erzogt d' engel sin
gestalt d' da gewaltlich zů mir kam
Vnd ich fraget in vñ sprach herr
wie ist es ergangen dz d' jungling
dē da ursula vñtrauwet uz zů gefüget ist
in rē lidē vñ marter Do wir dach lesēt
in d' altē hystori dz si sich nit vnd' zach
vñ sloch die brutlof Vnd er antwurt
mir vñ sprach Do dz her d' hail-gen
jungfrowē wider vō rō kerte Vnd' macht
do sů die sechs tag rays volbracht hatēd
Do ward d' kung Euthereus d' do ze
mal in brittania uz vō gott vñnamet
dch des engels gesicht dz er sin můter
Demetriā vndervwysē solt dz si cristā
wurd Vō sin vatt d' da gemāt was
Agrippa in dē erstē jar do er empfieng
die gnad des tofs vō dysē lebē. für
Jn ward ach vkunt dz er vff sinem



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



63c

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

mit de selbe kr mir ich nit gedacht
muss dz ich ich solt frage vo kant
Gerasmus vñ er antwurt mir gar
gutlich vñ sprich kat Gerasmus vo d
du fragest ist gesin ain kungin von
Secilie vñ uz sicherlich vo d globte
wurdle Maria vñ hatt den gruss
des herre vberflussenklich vñ ire vñ
d des erste uz ain gruelich tyrann
de bekert si vñ machet vss ine wib
ain schafli Dieser kung vñ si vss bri
tania vñ si uz Armenie des bischofs
vñ kat Daruf hat vrsule mit der
kungine schüfft si hatt ach drij sun
vñ sechs dochtre vñ d minst vnder
ine alle uz kat Aldasius d martr
vo de du gefraget hast ein closter

brüd$ wz Dorothea ain kung mfrecht
vñ d$ wz Dat cõstlich vatt$ die da
ach vch bracht wurd Nb zů d$ zitt
do sat vrsula mit ire vatt$ haimlich
tractiert vo ire haulge fursatz do hat
ir vatt$ groſſe fliſſ zů dſe ſache vñ ſat
ine brief zů Dat Geruſalem vñ offe
baret ir de wille ſin$ dochte$ vñ die hi
lige offebarug die ſi vo gott empfange
hatte$ vñ walt ire vůr Durin habe
Do er wyſt wal dz es gar ain wyſe
frow wz Vñ al ze had vſtůnd ſi wol
dz dz ach vo gott vſſ ſunder wz vñ vo
inſprche gottlich craft Do fieng ſi vſſ
mit ire vier dochtre Dabila Julianna
Victoria Aurea vñ mit ire klene ſu
Adriano d$ vo liebi ſin$ ſchweſtra ſich
gab in dſi fart vñ lieſſ dz kungkrich

gottend
vñ forchtes
glab solt gester
uir hin walbet v
nine botte zů nim
vñ wz nin fürst vber
nampt die hunen vñ
er mit sine volk wider
vns ab dilgti vñ d' erden
hal ze hand wie rat vñ ir bett vñ wille
vns für vf mit gewäfneter hand vñ
grosser mächt vñ fielet in vns do wir
gen köln komen vñ vfgesset vns klůst
vber dis ist mit zů schwere do ich si
fraget wo lip d' selige mait Vrsulen
do sprach si ir lip ist nach nie erhept
worde vber die erd dis in dise trige
wie ist ach sicherlich an d' stett da si

die vber de
h de hopt hat
. Fur fraw dis
ne Sund wir aber
wir gar nit habet Jeset
f uns dich wo es sich so wil
esuche ob es uns werde mug
n wollat es zů de lip tůn Vnsi unt
wurt vn sprach Es ist nit statt die du
hasset klym statt. Vn wurdt gar klem
geadpet vn ich walt ach lieb dz es were
da min lip geeret wirdt vn sprach me
dz nu in dise tage gescheben sint
worde vnser dz hat erworbe vnser
gebett vo gott de herze der wil nit vn
vnser lide vn sunde die wir hattet
darub dz wir so gar sunderlich vberge
gewesen sind vn wolt de herze keiner
nach lob vo vnsre wege gebotte ist

Plan der Gegend um Heidelberg 1795. No. 1.
Segmente liegen bei

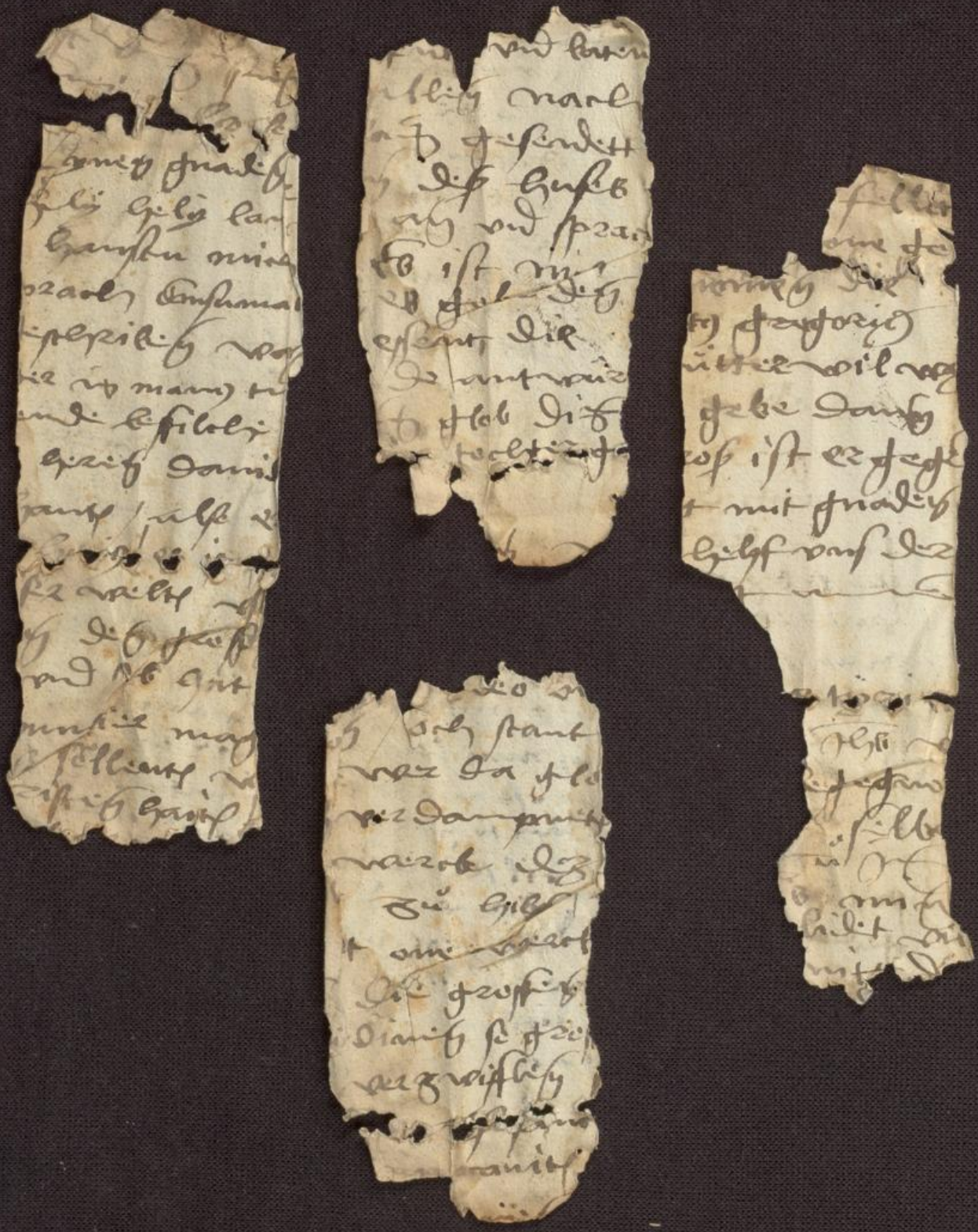
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

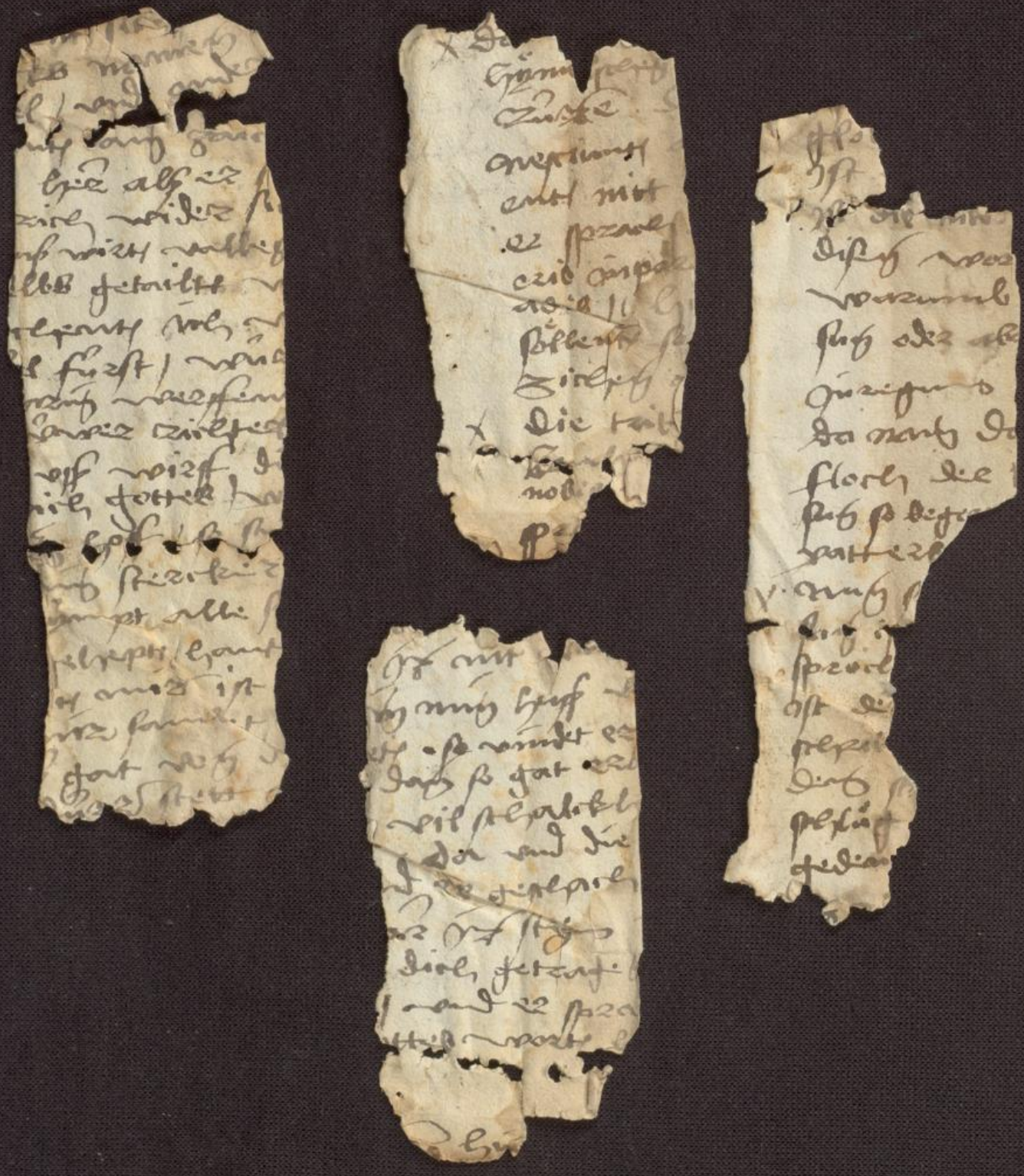
Blatt 51

St. Georgen 46

1 8 cent. 12

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg





Blatt 27

Hs.St.Georgen Cod.pap.Germ. LXXVI

fol.65. (Ergänzung des abgerissenen Eckes aus: Hs. Lichtenthal 87)

r.gottens Do wurdent sü zornig vber Vber vns
vnd forchtend och das da durch christlicher
glob sölt gesterkt werden. Vnd erfürent wo
wir hin woltent vnd santen do zü hant
einen botten zů eim der horte Im nohe zü
vnd wz ain fürst vber dz volk das man
nampt die hunen vnd botten In das
er mit sinem volk wider vns züg vnd
vns ab dilgiti von der erden vnd er ge
hal ze hand ...

fol.65v.
ist behalten vnd funden worden die vber ge-
schrifft Ich frogte ouch noch dem hopt Sant
verenen vnd sprach nem ent war frow din
lib lit by vns wie dünd wir aber
vmb din houpt des wir gar nit habent zögent
vns das bitten wir dich wo es sig so wöl-
len wir versůchen ob es vns werden mag
vnd wollent es zů dem lip tůn vnd si ant-
wurt vnd sprach ...

28.10.48
He

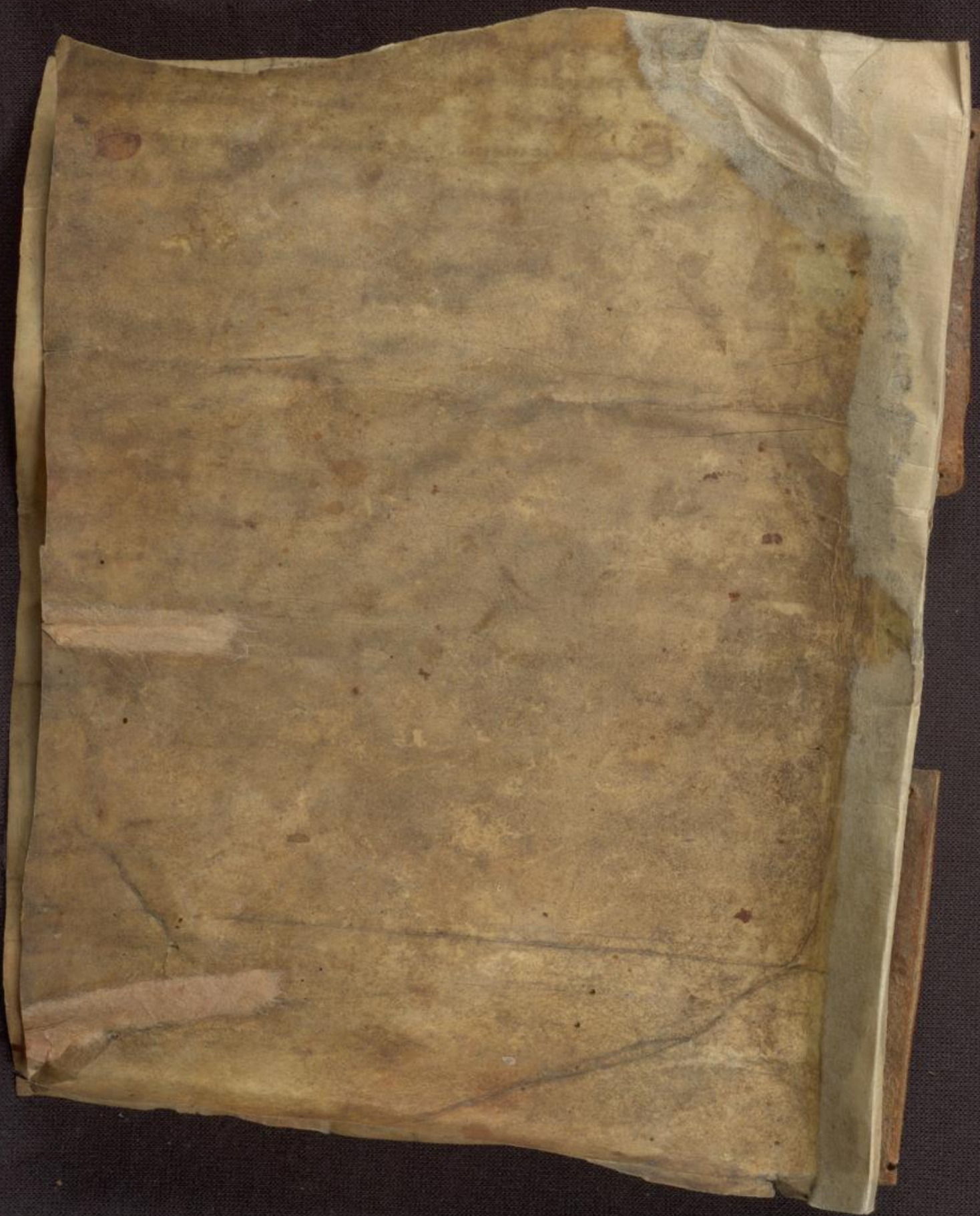
1663

Clara dem Lesampt gehört

Man ist Andächtig zu lesen von der
Jungfrawlichen der Aulff Tausent
Jungfrawen viel Liebliche Sachen

Auch ist hierin die Marter und Todt
der Zwo grossen Saulen der gantzen
Christenheitt St: Petri und St: Pauli
deren Hochen verdienst mich Gott auch
wol lassen geniessen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[illegible] Imperii et [illegible]
Alabudis thesaurorius validissime victorie Instrumenta recepere
honoribus exaltabantur tanto crebrius [illegible]
terris lacedemonu expersa [illegible]
Et [illegible] thronum Augustalis [illegible]
[illegible] valeat potenter legitimare nobilitare Militesque
[illegible] creatos &c Concedimus sibi plenis [illegible]
si singulis inclusis Volumus teneri [illegible]
Pallacii regalis aule et Imperialis Consistorii [illegible]
Delegatu et autentica [illegible] teneatur et [illegible]
sibi a nobis condonato roborat firmiter adhibeatur [illegible]
confirmatu fuit [illegible] se nouerit [illegible]
usibus [illegible] applicand Inquor [illegible]
Nostri Comitatus [illegible] Sigilli roboramus
[illegible] quadragesimo octauo Indictione [illegible]
patr et Dñi nri Dñi Nicolai [illegible] quinti Anno eius secund
Friderico Romanor rege excellentissimo ac semp [illegible]

St. Georgen 76

epale et ppm Jurium

am eis prvgatiua senatoz aduocarie et ipiato maiz

peru Jure utebantur Et zazaphilacia Comuli exhurtbi

Sic eaa ut memoratus Dnus melchioz mag

anno Donatus ptracto Dno melchioz explentudme nostre plena et lib

spurios manseres et nothos uel quoscumq; exilliato thoro seu Sanp

pomra sicut nob contessum est Contedimus eaa sib (Nullis Impt

em et Jusigne vr Dom melchioz humell Tamq; Ad Sacr later

timu Nota e cause cenitu totide spurioz legittiatoze Commissariu

cromb seu abilitacomb pcu fiend e suoq; sigillo mpsi pulegio

boena cesarea et Jre marraz Aum puissim qua confiaeiit tonc

uaz medietate Jmpiali erario suc fisco residua vero parte Jusma p

m hoc pns pulegiu pnominato Dno melchioz Donauiuub Et cum

eau In oppido villingen Constanien Dioc Anno domni Millesimo

que erat Vicesima octauameiis vrar pontificato stissim

secundo Et regnanteq; eius Semissimo filio gloss moq; pnape

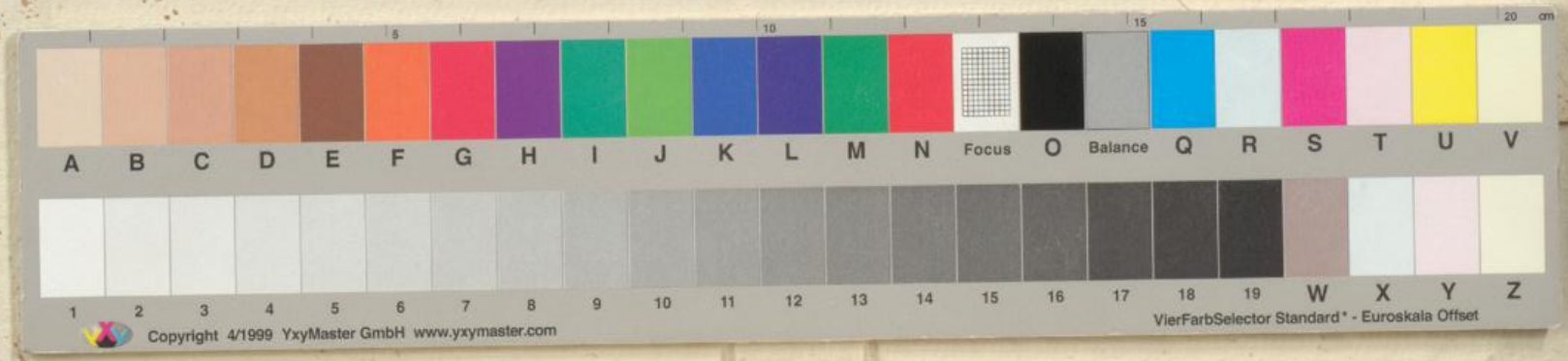
semp Augusto Anno sui Regimis octauo Et imperiacomo Vero

6 ℔ Pfl. 29 x 15 cm

er fehlen 11 Bl. zwischen Bl. 3 und 4 u. 11 Bl. zwischen

Bl. 64 und 65

7 - 1 4 vorgeb. Bl.



Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK